

Ausgabe 2019

# Gut.es zu tun

Das Stiftungsmagazin der Sparkasse Dachau

**ALLES!**

über die Stiftungen in  
der Stiftergemeinschaft  
der Sparkasse Dachau





Direktor Hermann Krenn, Vorstandsvorsitzender der Sparkasse Dachau (rechts) und Direktor Thomas Schmid, Mitglied des Vorstands der Sparkasse Dachau (links)

### *Sehr geehrte Leserinnen und Leser,*

dankbar und auch ein wenig stolz blicken wir auf zehn bewegte und erfolgreiche Jahre unserer „Stiftergemeinschaft“ zurück. Denn seit deren Gründung 2009 hat sich sehr viel getan.

Unter dem Dach der Stiftergemeinschaft haben sich zahlreiche weitere Stiftungen angesiedelt. Da gibt es die Gemeinden in unserem Landkreis und die Stadt Dachau, von denen jede eine eigene Bürgerstiftung hat. Oder engagierte Mitmenschen, die eine persönliche Stiftung gegründet beziehungsweise eine entsprechende testamentarische Regelung getroffen haben. Und zu guter Letzt die Sparkasse Dachau, die neben der bereits bestehenden Stiftung Kunst und Kultur, vier themenbezogene Stiftungen ins Leben gerufen hat, die unsere Region in den Bereichen Umwelt, Soziales, Bildung & Wissenschaft sowie Sport, Vereine & Gesundheit auch in der Zukunft unterstützen werden.

Eines ist all diesen Stiftungen gemein. Sie verfolgen das Ziel Initiativen und Projekte in unserem Landkreis zu fördern und damit das Gemeinwesen in unserer Region zu stärken.

Und das geschieht auf vorbildliche Weise. Allein im Jahr 2018 wurden über 300.000 Euro Stiftungsmittel in Erfüllung des Stifterwillens ausgeschüttet. Ohne diese Gelder wären zahlreiche Ideen nicht zu verwirklichen gewesen. Das Wirken der Stiftungen in der Stiftergemeinschaft ist überall zu spüren. Sie machen unser aller Miteinander bunter und spannender.

Mit dieser Broschüre möchten wir Ihnen einen kleinen Einblick in das vielfältige Wirken der Stiftungen geben. Wir wünschen Ihnen viel Freude beim Lesen.

Ihre

Hermann Krenn

Thomas Schmid

Mitglieder des Kuratoriums der Stiftergemeinschaft der Sparkasse Dachau



Das Bayerische Rote Kreuz in Altomünster freut sich über sein neues, modernes Einsatzfahrzeug.



Der blaue Rasenstriegel am Rasentraktor des TSV Schwabhausen lüftet die Grasnarbe schonend und zugleich effektiv.

## Bürgerstiftungen

<b>HvO – wenn jede Minute zählt</b>	<b>8</b>	<b>Auszeit für pflegende Angehörige</b>	<b>12</b>
Bürgerstiftung Altomünster steuerte 5.000 Euro zu neuem Fahrzeug bei		Bürgerstiftung Odelzhausen unterstützte „Café Vergissmeinnicht“ für Demenzkranke	
.....		.....	
<b>Mitfahrerbanke mit positivem Nebeneffekt</b>	<b>8</b>	<b>„Kleiner Fuchs“ hilft bei Hausaufgaben</b>	<b>13</b>
Bürgerstiftung Bergkirchen steuert 1.000 Euro für den Ausbau des Systems bei		Bürgerstiftung Petershausen unterstützte Projekt im Kinderhaus mit 500 Euro	
.....		.....	
<b>Holz und Farbe für kreative Erlebnisse</b>	<b>9</b>	<b>20 Tische für ein Kinderzeltlager</b>	<b>13</b>
Bürgerstiftung Dachau half Kinderschutz München beim Werkstattaufbau		Bürgerstiftung Pfaffenhofen an der Glonn stellte dafür 800 Euro bereit	
.....		.....	
<b>Internetecke ausgebaut</b>	<b>9</b>	<b>Schützen endlich im eigenen Heim</b>	<b>14</b>
Bürgerstiftung Erdweg finanzierte dem Jugendzentrum einen lang gehegten Wunsch		Enorme Eigenleistungen und Bürgerstiftung Röhrmoos halfen „Eichengrün“ Riedenzhofen	
.....		.....	
<b>ILS sendet Einsatzdaten direkt aufs Navi</b>	<b>10</b>	<b>Rasenstriegel spart teuren Rasenaustausch</b>	<b>14</b>
Bürgerstiftung Haimhausen unterstützte die Helfer vor Ort mit 2.000 Euro		Bürgerstiftung Schwabhausen gewährte dem TSV einen 1.000-Euro-Zuschuss	
.....		.....	
<b>Neue Auswechselbanke für die Fußballer</b>	<b>10</b>	<b>Kriegerdenkmal war in die Jahre gekommen</b>	<b>15</b>
Bürgerstiftung Hebertshausen gewährte der Spielvereinigung einen Zuschuss von 1.800 Euro		Bürgerstiftung Vierkirchen bewilligte 1.000 Euro für erneuerte Inschriften	
.....		.....	
<b>Ein Ziel – zwei Projekte</b>	<b>11</b>	<b>„König unter den E-Pianos“ angeschafft</b>	<b>15</b>
Bürgerstiftung Hilgertshausen-Tandern stärkt die Umwelt mit insgesamt 1.000 Euro		4.000 Euro von der Bürgerstiftung Weichs erweitern kulturelle Möglichkeiten	
.....		.....	
<b>Flughafen versteigerte Fundsachen</b>	<b>11</b>	<b>Das sollten Sie über Stiftungen wissen</b>	<b>16</b>
Erlös der Auktion des Siedlerfestes kommt der Bürgerstiftung Karlsfeld zugute		Zuwendungsmöglichkeiten und steuerliche Vorteile	
.....		.....	
<b>2.000 Euro für Demokratieerziehung</b>	<b>12</b>	<b>Bürgerstiftungen in Stadt und Landkreis Dachau</b>	<b>17</b>
Bürgerstiftung Markt Indersdorf unterstützte Projekttag ihrer Mittelschule (MS)		Einfach spenden, den(n) Bürgerstiftungen helfen schnell, unkompliziert und direkt vor Ort	
.....		.....	



Der Gras-Ski-Club Dachau freut sich über 2.200 Euro Förderung von der Stiftung Sport, Vereine & Gesundheit.



Wolfgang Scherf unterstützt mit seiner Scherf-Kockel-Stiftung die Gemeindebücherei Vierkirchen

## Sparkassenstiftungen

<b>Talentschmiede zur eigenen Orientierung</b>	<b>22</b>
Stiftung Bildung und Wissenschaft förderte Projekt des Josef-Effner-Gymnasiums	
.....	
<b>MINT-Angebot deutlich erweitert</b>	<b>22</b>
Kauf von CNC-Fräse und 3D-Drucker durch die Stiftung Bildung und Wissenschaft gefördert	
.....	
<b>Musik verbindet</b>	<b>23</b>
Stiftung Kunst und Kultur förderte internationalen Jugendaustausch der Knabenkapelle Dachau (KKD)	
.....	
<b>Trotz Dauerregen gut besucht</b>	<b>23</b>
Stiftung Kunst und Kultur förderte Outer Circle-Festival 2018 mit 4.000 Euro	
.....	
<b>Neue Zelthülle für den Echo e. V.</b>	<b>24</b>
Themenstiftung Soziales förderte das Projekt mit 1.500 Euro	
.....	
<b>Mit Herzkissen Leid lindern</b>	<b>24</b>
Stiftung Soziales unterstützte den Kath. Frauenbund Dachau (KFbD) und finanzierte das Füllmaterial	
.....	
<b>Gras-Ski-Club stets „gut verbunden“</b>	<b>25</b>
Stiftung Sport, Vereine und Gesundheit spendierte 2.200 Euro für neue Funkgeräte und Fahnen	
.....	
<b>Feuerlöschtrainer für die 67 Ortsfeuerwehren</b>	<b>25</b>
Stiftung Sport, Vereine und Gesundheit unterstützte Kreisfeuerwehrverband Dachau	
.....	
<b>Große Sachen umweltfreundlich per Lastenrad transportieren</b>	<b>26</b>
Stiftung Umwelt förderte E-Lastenrad-Sharing-Projekt des Allgemeinen Deutschen Fahrrad-Club (ADFC) mit 3.500 Euro	
.....	

<b>Schutz für bedrohte Kiebitz-Bestände</b>	<b>26</b>
Stiftung Umwelt förderte Arbeit des Landschaftspflegeverbands (LPV) mit 2.800 Euro	
.....	
<b>Wie kann ich mein Projekt über die Sparkassenstiftung fördern?</b>	<b>27</b>
.....	

## Namensstiftungen

<b>„Mit meiner Stiftung kann ich etwas zurückgeben“</b>	<b>30</b>
Wolfgang Scherf unterstützt mit seiner Scherf-Kockel-Stiftung die Gemeindebücherei Vierkirchen	
.....	
<b>Generationenwechsel: Vermögen sicher weitergeben</b>	<b>31</b>
Ihre Ansprechpartner in der Sparkasse Dachau	
.....	
<b>Rechenschaftsbericht</b>	<b>32</b>
der Stiftergemeinschaft der Sparkasse Dachau	
.....	
<b>So hilft die Stiftergemeinschaft der Sparkasse Dachau</b>	<b>33</b>
.....	
<b>Impressum und Kontaktdaten</b>	<b>34</b>
.....	



# 17 Bürgerstiftungen – eine Stütze für das Gemeinwohl in Ihrer Kommune

**Nun sind wir komplett, jede Gemeinde im Landkreis und der Stadt Dachau hat eine eigene Bürgerstiftung.** Mit Gründung der Bürgerstiftung in der Gemeinde Hilgertshausentandern 2018 ist es geschafft: Jede Kommune im Landkreis Dachau hat eine eigene Bürgerstiftung – und damit ein wertvolles Instrument, um das Gemeinwohl vor Ort zu fördern und bürgerliches Engagement zu stärken.

Wie funktionieren die Bürgerstiftungen? Jede Bürgerstiftung hat einen eigenen Beirat. Der kann ganz unterschiedlich besetzt sein. Oftmals sind Vertreter aus verschiedenen Vereinen, Institutionen oder aus dem Gemeindebereich im Beirat vertreten. Den Vorsitz hat der jeweilige Bürgermeister inne. Die Aufgaben der Stiftungsbeiräte sind vielfältig. Zunächst kann man sie als Repräsentanten der Bürgerstiftungen ansehen. Sie verbreiten die Idee, über Zuwendungen an die Bürgerstiftungen das Miteinander und die Vielfalt gemeindlichen Lebens zu stärken. Sie sind aber auch erste Ansprechpartner für Institutionen, die für Projekte eine Förderung beantragen möchten. Meistens trifft sich der Stiftungsbeirat zweimal im Jahr. Dabei werden Ideen geboren, wie für die Bürgerstiftungen weitere Gelder gewonnen werden können. Natürlich wird auch darüber entschieden, welche Projekte finanziell unterstützt werden.

Verwaltungsaufgaben muss der Beirat nicht übernehmen. Das erledigt die DT Deutsche Stiftungstreuhand AG in Fürth. Sie verwaltet unter ihrem Dach die „Stiftergemeinschaft der Sparkasse Dachau“. In dieser großen und starken Gemeinschaft sind auch die Bürgerstiftungen angesiedelt.

Die Bürgerstiftungen sind nicht mehr weg zu denken. Damit sie noch mehr bewirken können, suchen sie weitere Unterstützer. Egal, ob Sie sich mit einer Zuwendung in die Bürgerstiftung oder auch mit einer eigenen Stiftung zu Gunsten einer Bürgerstiftung engagieren möchten – sie ermöglichen eine gezielte und individuelle Förderung des Miteinanders in der Heimatgemeinde. Auf den Folgeseiten lesen Sie ein paar Beispiele über das Wirken unserer Bürgerstiftungen.

## Die Stiftergemeinschaft der Sparkasse Dachau

### Bürgerstiftungen

17 Kommunen in der Stadt  
und im Landkreis Dachau

### Sparkassenstiftungen

- Bildung und Wissenschaft
- Kunst und Kultur\*
- Soziales
- Sport, Vereine und Gesundheit
- Umwelt

### Namensstiftungen

Vielzahl von Stiftungen  
von Privatpersonen  
mit unterschiedlichsten  
Förderzwecken

\* in Eigenverwaltung

## Helfer vor Ort – wenn jede Minute zählt

**Bürgerstiftung Altomünster steuerte 5.000 Euro zu neuem Fahrzeug bei**

**Altomünster** – Über 3.000 Menschen betreute der Helfer-vor-Ort-(HvO-)Standort Altomünster der Bereitschaft Altomünster seit 2004 ehrenamtlich. Allein 2018 waren es über 120 HvO-Einsätze. Nun war das HvO-Einsatzfahrzeug erheblich in die Jahre gekommen und der Kauf eines Neufahrzeuges dringend erforderlich.

Die BRK-Bereitschaft ging den finanziellen Kraftakt umgehend an. Denn das neue Einsatzfahrzeug kostete mit Navi, Funk, Blaulicht, Kofferraumausbau für Notfallrucksack, Sauerstoff, Defibrillator und anderem rund 50.000 Euro. Der Betrag konnte Dank vieler Unterstützer aufgebracht werden. Ein „Vergelt´s Gott“ gilt besonders der Marktgemeinde sowie der Bürgerstiftung Altomünster, diversen Banken (darunter auch die Sparkasse Dachau), sowie dem Förderverein Rotes Kreuz Altomünster. Dieser konnte mithilfe von Privat- und Gewerbespendern 9.000 Euro beisteuern.

Seit 2015 ist in Altomünster tagsüber ein Rettungswagen stationiert, trotzdem sind die HvO dringend nötig. Sie springen ein, wenn der Sanka gerade bei einem anderen Einsatz oder nicht verfügbar ist. Wie Bereitschaftsleiter Benedikt Jung am Beispiel eines Herzstillstandes erklärt „zählt im wahrsten Sinne jede Minute, denn pro Minute ohne Herzschlag sterben zehn Prozent der Gehirnzellen“. „Der HvO ist meist innerhalb fünf Minuten nach dem Alarm am Notfallort und kann mit Herzdruckmassage und Defibrillation das therapiefreie Intervall massiv verkürzen.“ ♦



Die Bereitschaft Altomünster des Bayerischen Roten Kreuzes (BRK) unter Leitung von Benedikt Jung (3. v. l.) konnte das neue HvO-Fahrzeug einweihen. Gekommen waren neben Bürgermeister Anton Kerle (5. v. r.) auch Landrat Stefan Löwl (5. v. l.) und BRK-Kreisvorsitzender und Landtagsabgeordneter Bernhard Seidenath (4. v. l.). Foto: rds

## Mitfahrerbänke mit positivem Nebeneffekt

**Bürgerstiftung Bergkirchen steuerte 1.000 Euro für den Ausbau des Systems bei**

**Bergkirchen** – „Mobilität ohne Auto“ ist gerade für Senioren auf dem Land ein schwieriges Thema. Gut, dass sich Ute Hönle beim Runden Tisch des Sozialbüros der Gemeinde Bergkirchen an eine Aktion der „Gemeinde Speicher in der Eifel“ erinnerte: die Mitfahrerbank. In Städten manchmal schwierig, lässt sich so etwas auf dem Land leichter verwirklichen. Denn, so Hönle, „da gibt es viele Bekannte, bei denen man mitfahren kann“. Wer eine Mitfahrgelegenheit sucht, der setzt sich auf das Bankerl. Sein Ziel zeigt ein Hinweisschild an. Fährt jemand in diese Richtung, dann kann er eine Mitfahrgelegenheit anbieten. Schon manches Mal konnten auf diese Weise alte Bekanntschaften aufgefrischt werden. Bis es aber zu dem Mitfahrbankerl kam, war so manches zu meistern. Nach einer Faktenanalyse trat Hönle an den Gemeinderat heran, der ohnehin weitere Ruhebänke in der Gemeinde aufstellen wollte. So wurden beide Vorhaben zusammengeschnürt und die Sponsorensuche begann.

Die Bürgerstiftung Bergkirchen unter Vorsitz von Bürgermeister Simon Landmann hat zunächst eine Bürgschaft für die Finanzierung übernommen. Doch die war bald nicht mehr nötig. Denn es kam ausreichend Geld zusammen. Eine der Sponsoren war die Stiftung Soziales der Stiftergemeinschaft der Sparkasse Dachau. Das Projekt konnte mit 10.000 Euro gestartet werden. Mit dem Geld wurden bereits zehn Mitfahrerbänke aufgestellt. Diese befinden sich in Bergkirchen, Günding, Feldgeding, Lauterbach, Palsweis, Kreuzholzhausen, Deutenhausen und Unterbachern. ♦



Im Rahmen eines Aktionstages beim Schulforum Bergkirchen stellten Bürgermeister Simon Landmann, Ute Hönle und der Seniorenbeauftragte Reinhold Heiß (v. l.) noch einmal das Prinzip der roten Mitfahrerbänke in Bergkirchen vor, das die Bürgerstiftung in diesem Jahr mit 1.000 Euro förderte. Foto: rds

## Holz und Farbe für kreative Erlebnisse

### Bürgerstiftung Dachau half Verein Kinderschutz e.V. beim Werkstattaufbau

**Dachau** – Für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene, die traumatische Erlebnisse zu verarbeiten haben oder besondere Förderungen bedürfen, unterhält der Verein Kinderschutz e.V. eine Einrichtung in Dachau. Das Haus beinhaltet auch eine „Werkstatt für Holz und Farbe“. Hier können die Jugendlichen ihre Kreativität ausleben und natürlich auch miteinander ins Gespräch kommen. Die Bürgerstiftung Dachau, unter Vorsitz von Oberbürgermeister Florian Hartmann, unterstützte die Anschaffung der notwendigen Ausstattung mit 3.500 Euro.

Der Verein Kinderschutz e.V. bietet vielfältige ambulante sozialpädagogische Angebote. Gemeinschaftliches basteln, malen oder handwerken vermittelt ganz besondere Erfahrungen und hilft, Vertrauen untereinander und zu den Betreuern aufzubauen. Dabei kommt es nicht so sehr darauf an, welches Werk geschaffen wird, die Arbeit an dem Werkstück steht im Mittelpunkt. So entsteht bei den 14- bis 21-Jährigen eine wertvolle Basis für die sozialpädagogische Erziehungshilfe. Die Kinder und Jugendlichen werden dabei unterstützt, ihre Schwierigkeiten und Probleme zu überwinden.

Hilfe zur Selbsthilfe ist das Ziel der Arbeit des Vereins. Die jungen Menschen werden individuell gefördert und entsprechend ihrem Bedarf sozialpädagogisch betreut.

Besonders erfreulich ist es, dass die Anzahl der Kinder und Jugendlichen, die an den diversen Angeboten teilnehmen, konstant zunimmt. Für die Einrichtung der Holz- und Farbwerkstatt war der Verein Kinderschutz e.V. ausschließlich auf Spenden angewiesen. ♦



Nicht die Produkte, sondern die Arbeit in der Werkstatt stehen laut Michael Gollwitzer – Tischler und pädagogische Fachkraft – im Mittelpunkt, hier mit Teamleiterin Sandra Dorr, OB Florian Hartmann und Birgitt Biddell vom Verein Kinderschutz e.V. (v. l.). Foto: rds

## Internetecke ausgebaut

### Bürgerstiftung Erdweg finanzierte dem Jugendzentrum einen lang gehegten Wunsch

**Erdweg** – Schon seit zwei Jahren haben die bis zu 30 jugendlichen Besucher des Jugendzentrums (JUZ) Erdweg einen großen Wunsch. Sie wünschen sich im JUZ einen Platz, an dem sie in Ruhe zu Recherchen ins Internet gehen oder einfach nur Musik hören können. Ein alter Lagerraum in der JUZ-Empore bot die passenden räumlichen Voraussetzungen.

Die finanziellen Voraussetzungen schaffte die Bürgerstiftung Erdweg unter Vorsitz von Bürgermeister Christian Blatt. Sie förderte das Projekt mit 800 Euro. Den Antrag hatte Jugendpfleger Janusz Rys gestellt. „Aus Sicht der Gemeinde befürworten wir diese Aktivitäten“, betonte Blatt. Der Stiftungsrat hat das genauso gesehen und gewährte deswegen den Förderantrag in voller Höhe.

Von dem Geld wurde ein PC samt Monitor angeschafft. Der ehrenamtliche JUZ-Mitarbeiter Thomas Schmach leitete die Jugendlichen bei Umbau und Erneuerung des Brüstungsgeländers der Empore, sowie Verlegung des Bodens, passender Beleuchtung und dem Streichen der Wände an. In die Internetecke kam ein Computertisch „Marke Eigenbau“. Wenn mehr Jugendliche zuschauen wollen, besteht sogar die Möglichkeit, die Bilder auf einen großen Fernseh-Bildschirm zu übertragen. „Die Jugendlichen müssen ihre Internetecke wegen der steilen Treppe selbst putzen“, sagte Rys. „Da achte ich genau darauf.“ Inzwischen dient die Internetecke auch als Rückzugsort und Ruheraum für die jugendlichen Gäste, die vor allem am Mittwoch- und Freitagabend das JUZ bevölkern. ♦



In der Erdweger JUZ-Internetecke (v. l.) Johannes Frei, Katharina Bittner und Sabrina Seidl am PC sowie ehrenamtlicher JUZ-Mitarbeiter Thomas Schmach, Jugendpfleger Janusz Rys und Bürgermeister Christian Blatt. Foto: rds

## ILS sendet Einsatzdaten direkt aufs Navi

**Bürgerstiftung Haimhausen unterstützte die Helfer vor Ort mit 2.000 Euro**

**Haimhausen** – Die rein ehrenamtlich tätige Einsatzgruppe Helfer-vor-Ort (HvO) Haimhausen des Bayerischen Roten Kreuzes (BRK) kommt im Schnitt etwa 220 mal pro Jahr zum Einsatz. Sie gewährleistet damit in und um Haimhausen erste medizinische Versorgung bis Notarzt oder Rettungsdienst eintreffen. Dafür braucht sie ein funktionstüchtiges Navigationsgerät (Navi). Doch das bisherige Gerät war veraltet und auch nicht mehr updatefähig. Deshalb beantragte die Einsatzgruppe ihrerseits Hilfe, nämlich finanzielle Hilfe beim Beschaffen eines neuen Navis.

Dieses neue Navi erhält seine kompletten Einsatzdaten gleich direkt über Funk von der integrierten Leitstelle (ILS) für Einsätze von Rettungsdiensten und Feuerwehren in Fürstentfeldbruck. Die ILS betreut vier Landkreise, darunter auch Dachau. Diese direkte Datenübermittlung an die HvO erspart diesen zusätzlichen Stress und auch Zeit bis zum Eintreffen beim Patienten. Gleichzeitig vermeidet dieses Verfahren mögliche Fehler bei der bisher üblichen manuellen Zieleingabe.

Der Stiftungsrat der Bürgerstiftung Haimhausen unter Vorsitz von Bürgermeister Peter Felbermeier gewährte den HvO gerne die 2.000 Euro. Mit dem Geld konnte auch noch eine Bekenschlinge, die bei Beckenfrakturen (als Folge von massiver Gewalteinwirkung, wie Verkehrsunfällen oder Stürzen) angelegt werden kann, angeschafft werden. Bürgermeister Felbermeier dankte allen Spendern, die solche Ausschüttungen der Bürgerstiftung, trotz niedriger Zinsen, ermöglichen. ♦



Die Bürgerstiftung Haimhausen bewilligte den HvO 2.000 Euro für ein neues Navi, das seine Einsatzdaten direkt von der integrierten Leitstelle erhält. Unser Bild zeigt (v. l.) HvO Harry Tettinger, das neue Navi und Bürgermeister Peter Felbermeier. Foto: rds

## Neue Auswechselbänke für die Fußballer

**Bürgerstiftung Hebertshausen gewährte der Spielvereinigung einen Zuschuss von 1.800 Euro**

**Hebertshausen** – Die hölzernen Auswechselbänke bei der Fußballabteilung der Spielvereinigung Hebertshausen (SpVgg) waren in die Jahre gekommen und schon recht morsch. Deshalb trug Abteilungsleiter Jörg Hubert im Frühherbst 2018 den großen Wunsch der Fußballer an den Vorsitzenden des Stiftungsbeirats der Bürgerstiftung Hebertshausen, Bürgermeister Richard Reischl, heran.

„Wir hätten gerne neue Auswechselbänke“, erklärte er. Der Bürgermeister zeigte sich sogleich aufgeschlossen und schon bald kam das Okay vom Stiftungsbeirat für einen 1.800-Euro-Zuschuss. Abteilungsleiter Hubert freute sich, dass das Gemeindeoberhaupt für das Anliegen so ein offenes Ohr hatte. Daraufhin konnte der Verein noch im November zwei neue Auswechselbänke mit jeweils sechs Plätzen aus geschweißtem Aluminiumrahmen sowie Wetterschutzabdeckungen, Seitenteilen und Sitzschalen aus Kunststoff beschaffen. Die verschweißte Variante hält deutlich länger als die mit verschraubten Rahmen. Knapp 4.000 Euro kosteten die beiden Bänke. Was noch fehlte, legte der Verein drauf.

In Eigenregie stellten die Vereinsmitglieder die beiden Auswechselbänke am Spielfeldrand auf. Lange Betonanker mit massivem Betonfundament verhindern, dass die neuen Auswechselbänke aus der Verankerung gerissen werden. Die Bänke der meisten Vereine sind, laut Hubert, derzeit noch aus Holz. Nur die größeren Vereine, wie in Dachau oder Karlsfeld, sind ähnlich komfortabel ausgestattet wie jetzt die SpVgg Hebertshausen. ♦



Stolz auf ihre neuen, komfortablen Auswechselbänke sind die Spieler und Trainer der ersten Mannschaft der Spielvereinigung Hebertshausen (unser Bild). Stehend ganz links: Abteilungsleiter Jörg Hubert, der den Zuschussantrag gestellt hatte. Foto: rds

## Ein Ziel – zwei Projekte

### Bürgerstiftung Hilgertshausen-Tandern stärkt die Umwelt mit insgesamt 1.000 Euro

**Hilgertshausen-Tandern** – In seiner ersten regulären Sitzung beschloss der Beirat der Bürgerstiftung Hilgertshausen-Tandern unter Vorsitz von Bürgermeister Dr. Markus Hertlein Projekte, die ein gemeinsames Ziel verfolgen: sie sollen die Umwelt stärken. Um dem ein Stück näher zu kommen, bedachte er zwei Projekte mit je 500 Euro.

Dabei geht es zum einen um den Obstbaumschnitt der gemeindlichen Streuobstwiesen durch den „Gartenbauverein Hilgertshausen“ und zum anderen um die Neuanlage von Blühflächen durch den Verein „Zukunft Tandern“. In Hilgertshausen waren bei der Flurbereinigung zahlreiche „alte Obstsorten“ angepflanzt worden, die nun nach und nach durch den richtigen Schnitt nachhaltig zu erhalten sind. Das übernehmen Baumschnittexperten, unterstützt durch zahlreiche ehrenamtliche Helfer des Gartenbauvereins. Dieser sicherte Bürgermeister Dr. Hertlein sogar noch zu, ebenfalls 500 Euro aus Vereinsmitteln in das Projekt zu investieren.

Die zweiten 500 Euro aus der Bürgerstiftung gingen an den Verein „Zukunft Tandern“ zum Kauf von Saatgut. Damit will dieser Verein gemeindliche Blühwiesen in Tandern anlegen. Durch den Kauf von geeignetem Wildblumensamen will er in Abstimmung mit der Gemeinde und der unteren Naturschutzbehörde des Landratsamtes Dachau gemeindliche Naturschutzflächen für den Arten- und Insektenschutz aufwerten. Der Verein „Zukunft Tandern“ kümmert sich schon seit geraumer Zeit um Naturthemen in Tandern. ♦



Das eine Ziel, die Umwelt zu stärken, verfolgte die Bürgerstiftung Hilgertshausen-Tandern und förderte zwei Projekte. Unser Bild zeigt Bürgermeister Dr. Markus Hertlein (3. v. r.) bei der Scheckübergabe an den Gartenbauverein Hilgertshausen

## Flughafen versteigerte Fundsachen

### Erlös der Auktion im Festzelt des Siedlerfestes kommt der Bürgerstiftung Karlsfeld zugute

**Karlsfeld** – Was wären Bürgerstiftungen, gerade in Zeiten niedriger Zinsen, ohne weitere Geldquellen wie Zustiftungen oder Spenden? Eine dieser Geldquellen ist für die Bürgerstiftung Karlsfeld der Flughafen München. Dieser versteigert jedes Jahr Fundsachen zugunsten der Bürgerstiftung.

Dafür ist der Vorsitzende des Stiftungsbeirates, Bürgermeister Stefan Kolbe, sehr dankbar. Josef Rankl vom Flughafen organisiert im Festzelt des Karlsfelder Siedlerfestes die Versteigerung. Unter den Hammer kommen Fundsachen, die sich nicht mehr ihren Besitzern zuordnen lassen oder nicht mehr abgeholt werden.

Bei über 40 Millionen Passagieren pro Jahr kommt da einiges zusammen. Das Sortiment reicht von Uhren, Schmuck, Navis oder MP3-Playern, über Kameras und Kleidung bis hin zu Handys, die teilweise absolute Neuheiten sind. „Der Klassiker war eine Motorsäge“, scherzt Rankl. Auch so manch Kurioses wie ein Luftbett, ein BMW-Lenkrad, eine Kiste mit Nockenwellen oder ein Turbolader, Tischkicker und ein E-Skateboard fanden sich schon unter den Fundstücken.

Bei der Versteigerung 2018 kamen auf diese Weise 1.000 Euro zusammen. „Ein Jahr zuvor waren es sogar 1.500 Euro“, berichtete Josef Rankl. Das ist abhängig von der Kauflust der Versteigerungsteilnehmer im Festzelt. Zwei Stunden vor der Auktion können die Fundstücke in Augenschein genommen werden. Auktionatoren sind Josef Mittermeier, der Vater des bekannten Komikers Michael Mittermeier, sowie sein Bruder Alfred. ♦



Josef Rankl von der Flughafen München GmbH übergab einen Scheck von 1.000 Euro an Siedlerfest-Referentin Christa Berger-Stögbauer und Bürgermeister Stefan Kolbe (v. l.) für die Bürgerstiftung Karlsfeld. Das Geld kam bei der jüngsten Fundsachen-Versteigerung beim Karlsfelder Siedlerfest 2018 zusammen. Foto: rds

## 2.000 Euro für Demokratieerziehung

### Bürgerstiftung Markt Indersdorf unterstützte Projekttag ihrer Mittelschule

**Markt Indersdorf** – „Der Rechtsextremismus ist Teil unserer Gegenwart geworden“, schrieb die Rektorin der Mittelschule Markt Indersdorf, Petra Fuchsbichler, in einem Elternbrief. Da Kinder und Jugendliche oft unreflektiert Meinungen übernehmen, sieht sie die Schule mit ihrem demokratisch-menschenrechtlichen Bildungsauftrag gefordert.

Deshalb initiierte sie mit ihrem Kollegium sowie externen Partnern, wie Bürgermeister Franz Obesser und Jugendpolizeibeamten, am 26. und 27. März Projekttag zur Demokratieerziehung. Die Bürgerstiftung Markt Indersdorf, deren Beiratsvorsitzender Obesser ist, förderte das Projekt mit 2.000 Euro.

In 19 jahrgangsgemischten Workshops gab es verschiedene Angebote, sich malend, bastelnd, sportlich aktiv und medial mit dem Thema zu befassen, wie Konrektorin Dagmar Höller, als eine der Projektverantwortlichen, erklärte. Zwei Workshops waren Pflicht. So ging es etwa um Hassparolen, Radikalismus, Strafmündigkeit, Menschenrechte oder auch das Volksbegehren „Rettet die Bienen“, über das Bürgermeister Obesser 90 Minuten mit den SchülerInnen sprach. Zwei Workshops für ältere SchülerInnen fanden im NS-Dokumentationszentrum München und beim Standrundgang zum Thema „Nationalsozialismus und Widerstand“ statt.

Am zweiten Tag ließen sich die Schauspieler des Dachauer Playback-Theaters „Blickwechsel“ von den SchülerInnen aus den Workshops des Vortages berichten. In kleinen Anekdoten stellten die Schauspieler das Erlebte dar, eine gute Reflexion des ersten Tages. ♦



Markt Indersdorfs Bürgermeister Franz Obesser (ganz links an der Pinwand) nahm sich am ersten Projekttag 90 Minuten Zeit, um als externer Partner mit den SchülerInnen über das Volksbegehren „Rettet die Bienen“ zu sprechen. Foto: rds

## Auszeit für pflegende Angehörige

### Bürgerstiftung Odelzhausen unterstützte „Café Vergissmeinnicht“ für Demenzkranke

**Odelzhausen** – Etwa 80 Prozent aller, von Demenz oder ähnlichen Erkrankungen betroffenen Menschen, werden von ihren Familienangehörigen zu Hause betreut. Das bedeutet für die Angehörigen eine enorme psychische, physische und soziale Belastung.

Eine Auszeit bietet ihnen das 2017 gegründete „Café Vergissmeinnicht“. Denn hier treffen sich die Betroffenen jeden Mittwoch von 14 bis 16 Uhr in der Friedensinsel Odelzhausen, Glonnstraße 7, zur gemeinsamen Kaffeerunde. Je nach Jahreszeit stehen Spiel, Spaß oder Bewegung im Vordergrund.

Das wöchentlich wechselnde Programm spricht alle Sinne an, bewirkt eine positive Körperwahrnehmung und stärkt das Gruppengefühl. Alltagsrelevante Aktivitäten, wie gemeinsames Kaffeetrinken und die Erinnerung an alte Bräuche, bieten den TeilnehmerInnen eine gute Orientierung und vermitteln Sicherheit.

Geleitet wird die Gruppe vom Odelzhauser Ergotherapeuten Johannes Wochnik und der Betreuungskraft Sabine Hanningner vom ambulanten Pflegedienst „mobile Pflege“ aus Dachau. Wochnik betont: „Die Gruppe freut sich stets über neuen Zulauf, der herzlichst aufgenommen wird.“ Anmeldungen sind unter „mobile Pflege“, Telefon 08131 539647 möglich.

Eines ist Wochnik wichtig zu sagen: „Ein herzlicher Dank für die tatkräftige Unterstützung geht an die Nachbarschaftshilfe und die Bürgerstiftung Odelzhausen unter dem Vorsitz von Bürgermeister Markus Trinkl. Sie unterstützte uns 2018 durch einen 200-Euro-Zuschuss.“ ♦



Ein Treffen für Menschen mit Demenz oder ähnlichen Erkrankungen ermöglichen (v. l.) Bürgermeister Markus Trinkl, Ergotherapeut Johannes Wochnik und Betreuungskraft Sabine Hanningner im „Café Vergissmeinnicht“ (Bild) in Odelzhausens Friedensinsel. Foto: rds

## „Kleiner Fuchs“ hilft bei Hausaufgaben

### Bürgerstiftung Petershausen unterstützte Projekt im Kinderhaus mit 500 Euro

**Petershausen** – Nicht alle Grundschüler haben zu Hause Unterstützung bei den Hausaufgaben. Oft gehen beide Eltern arbeiten oder es fehlt an den nötigen Sprachkenntnissen. Darum wurde 2018 der „kleine Fuchs“ ins Leben gerufen. Denn alle Kinder sollen die gleichen Chancen auf Bildung haben. Das Projekt der Mittagsbetreuung Petershausen steht für Förderung, Unterstützung, Chancengleichheit und Hausaufgabenbetreuung der Schulkinder an der Grundschule Petershausen. Das Projekt wird ausschließlich durch Spenden finanziert.

Der Förderverein „Sonne“ unter der Leitung von Laura Meinl hatte bei der Bürgerstiftung Petershausen eine Förderung für den „kleinen Fuchs“ beantragt. Der Stiftungsbeirat mit dem Vorsitzenden Bürgermeister Marcel Fath bewilligte 500 Euro, die der Förderverein an die Mittagsbetreuung weiterreichte. Die Leiterin des Kinderhauses Sandra Niedermeier freute sich, da dadurch das Projekt noch im Schuljahr 2018 starten konnte.

Fünf Kinder profitierten vom „kleinen Fuchs“. Sie wurden in die Mittagsbetreuung aufgenommen und konnten am Nachmittag, mit Unterstützung von pädagogischen Fachkräften, ihre Hausaufgaben machen.

„Wir freuen uns sehr, dass das Kinderhaus Petershausen, weit über die reine Betreuungsaufgabe hinaus, unseren Schülern eine wirksame Unterstützung für den Schulerfolg ermöglicht,“ freut sich Bürgermeister Fath über das Engagement der Bürgerstiftung Petershausen. ♦



In einem der Mittagsbetreuungsräume des Kinderhauses Petershausen in der Grundschule (v. l.): Sandra Niedermeier, Betreuerin Petra Herzberg, Laura Meinl, Bürgermeister Marcel Fath und Grundschul-Rektorin Ulrike Schneider-Güll. Foto: rds

## 20 Tische für ein Kinderzeltlager

### Bürgerstiftung Pfaffenhofen an der Glonn stellte dafür 800 Euro bereit

**Pfaffenhofen an der Glonn** – Seit 19 Jahren veranstaltet die Bibelgemeinde Glonnatal in der ersten Woche der Sommerferien von Sonntag bis Freitag ein Ferienzeltlager für 9- bis 15-jährige Kinder und Jugendliche.

2018 unterstützte das der Stiftungsbeirat der Bürgerstiftung Pfaffenhofen an der Glonn unter dem Vorsitz von Bürgermeister Helmut Zech mit 800 Euro. Damit konnten für das Essenszelt 20 Tische angeschafft werden.

Das einwöchige Zeltlager organisiert die Bibelgemeinde Glonnatal in Zusammenarbeit mit dem Trägerkreis für Christliche Gemeindearbeit. Das Ziel des Zeltlagers ist es, den Kindern Spiel und Spaß zu bieten und ihnen gleichzeitig christliches Miteinander nahezubringen.

Seit 14 Jahren findet das Zeltlager auf einem Grundstück in Ganswies bei Freienried statt. Jedes Jahr nehmen bis zu 55 Kinder und Jugendliche teil. 25 Ehrenamtliche sorgen in Kinderbetreuung, Küche und Lagertechnik für eine Ferienwoche mit viel Spaß, Lagerfeuerromantik und tollen Unternehmungen. Dabei betreuen jeweils zwei bis drei Mitarbeiter eine Gruppe von etwa zehn Kindern. Die Zeltlager stehen immer unter einem anderen Motto. Es gab bereits spannende Themen wie Weltreise, Mittelalter, Formel 1 oder Goldgräber. Das Freizeitprogramm sowie die biblischen Aktionen richten sich daran aus. Auf dem Programm stehen Geländespiele, Fußball und Workshops. Je nach Wetter wird auf einer großen Wasserrutsche gerutscht. So bringt jeder Tag viel Freude und Abenteuer. ♦



Was wäre ein Essens- und Veranstaltungszelt ohne Tische? Die Bürgerstiftung Pfaffenhofen an der Glonn unterstützte mit 800 Euro den Kauf von 20 Tischen für das alljährliche Zeltlager der Bibelgemeinde Glonnatal. Foto: Bibelgemeinde Glonnatal

## Schützen endlich im eigenen Heim

### Enorme Eigenleistungen und Bürgerstiftung Röhrmoos halfen „Eichengrün“ Riedenzhofen

**Röhrmoos** – 2018 bekam der 1931 gegründete Schützenverein „Eichengrün“ Riedenzhofen endlich ein festes Domizil. Seit seiner Wiedegründung 1957 musste er bereits sechsmal umziehen. Andrea und Manfred Leitenstorfer, die Betreiber des Rewe-Marktes in Röhrmoos, haben den Schützen angeboten, das Dachgeschoss des Marktes auszubauen.

Daraufhin ging alles sehr schnell. Nach ersten Gesprächen im Januar 2018 segnete der Gemeinderat das Vorhaben bereits im Februar ab und auch das Landratsamt gab grünes Licht. Der Bayerische Sportschützenbund sicherte eine Förderung vom Freistaat in Höhe von rund 30.000 Euro zu. Am 14. Mai war bereits Baubeginn. Die Baukosten beliefen sich auf 195.000 Euro. Sehr viele Firmen und Privatleute spendeten für das Projekt und auch der Beirat der Bürgerstiftung Röhrmoos unter Vorsitz von Bürgermeister Dieter Kugler gab 3.500 Euro dazu.

„Die Schützen brachten mehr als 3.500 Stunden an Eigenleistungen auf, so dass nur ganz wenige Fremdfirmen erforderlich waren“, berichtete Schützenmeister Stefan Orthofer voller Stolz. 30 der insgesamt 103 Vereinsmitglieder leisteten den größten Teil der anfallenden Arbeit. 16 davon arbeiteten jeweils mehr als 100 Stunden ehrenamtlich am Bau.

So war das neue Schützenheim pünktlich zum Anfangsschießen im Herbst fertig. Es verfügt über einen 115 Quadratmeter großen Schießstand. Daneben gibt es einen Aufenthaltsraum, einen eigenen Jugendraum und ein Lager. Mit Büro, Umkleide und Toiletten stehen 330 Quadratmeter zur Verfügung. Das Wichtigste, so Orthofer: „Es ging alles ohne Unfälle ab.“ ♦



Auf dem Schießstand im neuen Schützenheim des Schützenvereins „Eichengrün“ Riedenzhofen (v. l.): Zweiter Schützenmeister und fleißiger Schreiner Christian Müller, Bürgermeister Dieter Kugler und Schützenmeister Stefan Orthofer. Foto: rds

## Rasenstriegel spart teuren Rasenaustausch

### Bürgerstiftung Schwabhausen gewährte dem TSV einen 1.000-Euro-Zuschuss

**Schwabhausen** – Was dem Hobbygärtner der Vertikutierer ist dem Platzwart des TSV Schwabhausen 1929 e.V., Josef Spreng, der sogenannte Rasenstriegel. Der Beirat der Bürgerstiftung Schwabhausen unter Vorsitz von Bürgermeister Josef Baumgartner gewährte dem Verein dafür einen 1.000-Euro-Zuschuss.

„Den Rasenstriegel benötigen wir zum Vertikutieren und Entfernen von Rasenfilz“, erläuterte Markus Böhm, stellvertretender TSV-Vorstand und Hauptkassier. Der Rasenstriegel kostete insgesamt 2.500 Euro, wie der dritte Fußball-Abteilungsleiter Michael Rascher sagte. „Dem Zuschussantrag des TSV stimmte der Stiftungsbeirat einstimmig zu“, berichtete Baumgartner und gestand: „Vorher kannte ich einen Rasenstriegel gar nicht.“

Das neue Gerät ist ein Zusatz für den Rasentraktor des Vereins. „Für den mussten wir den Rasenstriegler noch eigens anpassen“, erklärte der Jugendleiter der Fußballabteilung Bernd Battermann. Rascher ergänzte: „Das hat ein Arbeitskollege von mir so flexibel gemacht, dass der Rasenstriegel auch für einen anderen Traktor passen würde, wenn der einmal nötig wäre.“ „Hoffentlich ist das nicht so bald der Fall“, grinste der Bürgermeister.

„Gefederte Stifte bearbeiten den Rasen“, erklärte Battermann. „Dadurch reißt der Rasenstriegel auch nicht die Rasennarbe auf“, ergänzt Böhm. „So bleibt der Rasen deutlich länger funktionell erhalten. Das spart uns langfristig den teuren Rasenaustausch.“ Böhm freute sich, dass die Bürgerstiftung damit das ehrenamtliche Engagement unterstützt. ♦



Der blaue Rasenstriegel am Rasentraktor des TSV Schwabhausen lüftet die Grasnarbe schonend und zugleich effektiv. V. l.: Bernd Battermann, Michael Rascher, Josef Spreng, Markus Böhm und Bürgermeister Josef Baumgartner. Foto: rds

## Kriegerdenkmal erstrahlt in neuem Glanz

### Bürgerstiftung Vierkirchen bewilligte 1.000 Euro für erneuerte Inschriften

**Vierkirchen** – Das Kriegerdenkmal in Vierkirchen steht mitten im Ort, auf dem Platz zwischen Rathaus, Dorfwirtschaften und Kirche. Es wurde 1922 eingeweiht und ist mittlerweile in die Jahre gekommen. Das erkannte man allein schon an der unleserlich gewordenen Inschrift. Eine Renovierung war dringend erforderlich.

„Das Andenken an die Gefallenen gehört aufrecht erhalten“, sagte der Kassier des Krieger- und Soldatenvereins Vierkirchen, Josef Göttler. Der Vereinsvorsitzende Rupert Seitz wies darauf hin: „1.500 Buchstaben müssen neu beschriftet werden.“ Doch die nötigen 2.500 Euro überstiegen die Möglichkeiten der Vereinskasse.

Daher war Göttler äußerst dankbar, dass Bürgermeister Harald Dirlenbach ein offenes Ohr für die Sorgen des Vereins hatte und ihm versicherte, er müsse sich wegen der Finanzierung keine Sorgen machen. Der Bürgermeister ergänzte: „Wir sehen das Kriegerdenkmal als unser Bauwerk an.“ Als Vorsitzender des Stiftungsbeirats der Bürgerstiftung Vierkirchen trug er das Thema im Beirat vor und dieser genehmigte eine Förderung in Höhe von 1.000 Euro. „Den Rest übernimmt die Gemeinde“, so Dirlenbach. Nach dem Ende der Frostperiode konnten schon bald die Inschriften renoviert werden. Immerhin steht in drei Jahren die 150-Jahr-Feier an.

Vereinsvorsitzender Seitz wies darauf hin: „Die Gefallenen, die Schicksale und Opfer sind der Grundstock für die Demokratie und die lange Zeit des Friedens bei uns.“ Er erinnert auch daran, dass das Kriegerdenkmal ein Mahnmal gegen Rassenvorurteil und Volksverhetzung darstellt. ♦



Vor der Renovierung des Kriegerdenkmals Vierkirchen zwischen Rathaus, Dorfwirtschaften und Kirche (v. l.): Hans Neubauer (2. Vorsitzender des Krieger- und Soldatenvereins Vierkirchen), Rupert Seitz, Josef Göttler und Harald Dirlenbach. Foto: rds

## „König unter den E-Pianos“ angeschafft

### 4.000 Euro von der Bürgerstiftung Weichs erweitern kulturelle Möglichkeiten

**Weichs** – „Mit dem „König unter den E-Pianos“, einem Yamaha CLP-685, hat der Arbeitskreis Kultur (AK) der Gemeinde Weichs die Möglichkeit, sein kulturelles Angebot zu vertiefen“, freut sich Petra Hesse, Mitglied des AK. Möglich gemacht hat das die Bürgerstiftung unter Vorsitz von Bürgermeister Harald Mundl.

Genau 4.000 Euro machte die Bürgerstiftung dafür locker. „Diese bedeutende Anschaffung war möglich, weil in diesem Jahr ein größerer Ausschüttungsbetrag zur Verfügung stand“, sagte Mundl, der die Idee zum Kauf des Instrumentes von Heinrich Fitger, ehemaliger Gemeinderat und Kulturreferent, gerne aufgegriffen hat. Was die Auswahl des E-Pianos anging, ließen sich der AK sowie die Gemeinde und die Bürgerstiftung von der ausgebildeten Musikerin Silvia Weber beraten.

Bürgermeister Mundl hob hervor, dass sich mit dem E-Piano, das im Bürgersaal steht, die kulturellen Möglichkeiten in der Gemeinde erweitern. Hesse ergänzte: „Es ist auch für bayerische Veranstaltungen wie Hoagarten oder Liederabende, Auftritte des Hoftheaters oder für klassische Musikveranstaltungen des AK geeignet.“ Werner Dornstädter, Petra Hesse, Andrea Neumann und Birgit Singer sind die tragenden Säulen des Arbeitskreises. Der Sparkassen-Vertreter im Beirat der Bürgerstiftung, Roland Salvermoser, wies darauf hin, dass auf dem Piano auch junge Nachwuchspianisten, die sich selbst kein eigenes Klavier leisten können, Klavierunterricht erhalten können. ♦



Bürgermeister Harald Mundl (rechts) gab als Vorsitzender des Stiftungsbeirats der Bürgerstiftung Weichs den Ton an, als es um die Präsentation des hochwertigen 4.000-Euro-E-Pianos fürs kulturelle Gemeindeleben ging. V. l.: Petra Hesse, Birgit Singer und Roland Salvermoser. Foto: rds

## Das sollten Sie über Stiftungen wissen

### Zuwendungsmöglichkeiten und steuerliche Vorteile

#### Was muss ich über Zuwendungsmöglichkeiten und steuerliche Vorteile wissen?

- Bis 200 Euro reicht die Vorlage des Einzahlungsbelegs oder Kontoauszugs
- Bei größeren Zuwendungen bitte Name und Adresse angeben. Sie bekommen eine Zuwendungsbescheinigung zugeschickt.
- Wenn die Zuwendung zeitnah ausgeschüttet werden soll, dann bitte als „Spende“ überweisen. Die sind in jeder Höhe möglich. Steuerlich sind Spenden jährlich bis zu 20 % des Gesamtbetrages der Einkünfte als Sonderausgaben absetzbar.
- Wenn das Stiftungskapital gestärkt werden soll, dann bitte als „Zuwendung“ überweisen. In diesem Fall werden 80% zur Erhöhung des Vermögens verwendet und jährlich die Erträge aus der Zuwendung ausgeschüttet. 20 % Ihrer Zuwendung werden als Spende verwendet. Steuerlich steht Ihnen zusätzlich ein erhöhter Sonderausgabenabzug für Zuwendungen in das dauerhaft zu erhaltende Stiftungsvermögen zu. Dieser beträgt pro StifterIn (nicht Kapitalgesellschaften) bis zu 1 Mio. Euro; bei gemeinsam veranlagten Ehegatten/Lebenspartnern bis zu 2 Mio. Euro. Auf Antrag kann dieser Betrag auf bis zu 10 Jahre verteilt werden.

#### Was geschieht, wenn ich keine Verwendung bestimmt habe:

- Unter 500 Euro erfolgt die Verbuchung als Spende. Somit ist eine zeitnahe Verwendung für den Stiftungszweck möglich.
- Zuwendungen ab 500 Euro erhöhen zu 80 % das Stiftungsvermögen. 20 % werden zeitnah für den Stiftungszweck verwendet.

#### Kann ich „meine“ Bürgerstiftung in einer letztwilligen Verfügung begünstigen?

Sie können Ihre Zuwendung an die Bürgerstiftung Ihrer Wahl in einem Testament oder Erbvertrag festlegen. Wir empfehlen einen juristischen Berater hinzuzuziehen. Diese Zuwendung ist vollständig von der Erbschaftssteuer befreit.

#### Kann ich „meine“ Bürgerstiftung auch ohne Eingriff in mein Testament begünstigen?

Sie können dies über einen sog. „Vertrag zu Gunsten Dritter“ für ein bestimmtes Konto oder Depot sowie über das Bezugsrecht eines Lebens- oder Rentenversicherungsvertrages tun ohne das Testament oder den Erbvertrag ändern zu müssen.



**Zuwendung durch Erben:** Innerhalb 24 Monaten nach dem Todesfall können Erben Vermögen aus der Erbschaft in eine Stiftung einbringen. Unter bestimmten Voraussetzungen kann das zum rückwirkenden Erlöschen der angefallenen Erbschaftssteuer führen. Bitte binden Sie hierbei Ihren steuerlichen Berater ein.

**Hinweis zur Datenverarbeitung:** Die nicht anonymisierten Daten der Zuwendenden werden von der DT Deutsche Stiftungstreuhand AG für die Erstellung von Zuwendungsbescheinigungen und Informationen über Stiftungsaktivitäten elektronisch gespeichert. Sie werden dem Stiftungsrat der Stiftung übermittelt. Der hat damit die Möglichkeit sich bei den Stiftern zu bedanken.

Die ausführlichen Texte der rechtlichen, steuerlichen und vertraglichen Grundlagen der „Stiftergemeinschaft der Sparkasse Dachau“ finden Sie auf der Homepage der Sparkasse Dachau.  
[www.Sparkasse-Dachau.de](http://www.Sparkasse-Dachau.de)

# Bürgerstiftungen in Stadt und Landkreis Dachau

**Einfach spenden, den(n) Bürgerstiftungen helfen schnell, unkompliziert und direkt vor Ort**

Mit Ihrer Spende unterstützen Sie die Bürgerstiftung Ihrer Heimatgemeinde nachhaltig bei ihrer vielfältigen Arbeit. Die Bürgerstiftungen in der Stadt und im Landkreis Dachau helfen schnell und direkt vor Ort.



Altomünster



Bergkirchen



Dachau



Erdweg



Haimhausen



Hebertshausen



Hilgertshausen -  
Tandern



Markt Indersdorf



Karlsfeld



Odelzhausen



Petershausen



Pfaffenhofen  
a. d. Glonn



Röhrmoos



Schwabhausen



Sulzemoos



Vierkirchen



Weichs

Ihre Spende an: Stiftergemeinschaft der Sparkasse Dachau

**IBAN: DE60 7005 1540 0280 1919 82**

Bitte geben Sie bei Ihrer Überweisung an, welche Bürgerstiftung Sie unterstützen möchten.  
**Die Bürgerstiftungen in der Stadt und im Landkreis Dachau freuen sich über Ihre Unterstützung!**







*Lasst uns feiern!*

10 Jahre

„Stiftergemeinschaft  
der Sparkasse Dachau“

# 10 Jahre „Stiftergemeinschaft der Sparkasse Dachau“

## Die „Stiftergemeinschaft der Sparkasse Dachau“ feiert ihr 10-jähriges Jubiläum

Die Sparkasse Dachau ist ihrer Region zutiefst verbunden. Um ihr gesellschaftliches Wirken nachhaltig zu sichern, wurde 2005 zunächst die Stiftung **Kunst und Kultur** gegründet. 2009 erfolgte die Errichtung der „Stiftergemeinschaft der Sparkasse Dachau“. In diese Stiftergemeinschaft wurden die, ebenfalls in 2009 gegründeten, Sparkassenstiftungen

- **Umwelt**
- **Bildung und Wissenschaft**
- **Sport, Vereine und Gesundheit** sowie
- **Soziales**

aufgenommen. Nach und nach kamen die **17 Bürgerstiftungen** aus dem Landkreis dazu. Weiterhin sind zahlreiche persönliche Namensstiftungen sowie Förderstiftungen Teil der Stiftergemeinschaft.

Hermann Krenn und Thomas Schmid freuen sich darüber, wie sich die „Stiftergemeinschaft der Sparkasse Dachau“ in den vergangenen zehn Jahren entwickelt hat. Nur durch das Vertrauen und die tiefe Verbundenheit unserer Stifter mit unserer Region konnte sich die Stiftergemeinschaft in den letzten zehn Jahre so wunderbar entwickeln. Das war für uns ein guter Anlass, bei den Namens- und Förderstiftern mit einem Jubiläumsgeschenk „**Danke**“ zu sagen. 1 % des jeweiligen Grundstockes haben wir (bis maximal 1.000 Euro) als Spende den Stiftungen gutgeschrieben. Das Geld kommt somit wieder den vereinbarten Stiftungszwecken, und damit unserer Region, zugute.“

Eine Auswahl an geförderten Projekten, die die Sparkassenstiftungen inklusive der Stiftung Kunst und Kultur 2018 gefördert haben, sehen Sie auf den folgenden Seiten.



\* in Eigenverwaltung

## Talentschmiede zur eigenen Orientierung

### Stiftung Bildung und Wissenschaft förderte Projekt des Josef-Effner-Gymnasiums

**Dachau** – „Mehr über sich und die eigenen Fähigkeiten herauszufinden und so neue Berufsideen zu entdecken und bestehende zu reflektieren“, so lautete das Ziel des Seminars „Mit Talent zur erfolgreichen Studien- und Berufsorientierung“ für die K 12 des Josef-Effner-Gymnasiums (JEG) in Dachau. Seminarleiterin war Heidi Gärtner.

Einen ganzen Tag lang konnten sich die Schülerinnen und Schüler gezielt mit dem Thema Berufswahl auseinandersetzen und so neue Erkenntnisse gewinnen. Dieses, vom JEG-Förderverein und Lehrerin Elvira Adamcyk koordinierte Projekt, hat die Sparkassenstiftung Bildung und Wissenschaft mit 2.500 Euro gefördert.

Anhand von Fragebögen und Onlinetests wurde es den Schülern ermöglicht, ihre Selbsteinschätzung zu hinterfragen. Sie konnten sich Klarheit über ihre eigenen Stärken und Kompetenzen verschaffen sowie konkrete Berufsideen entwickeln. In einer Vorstellungsrunde beschäftigten sich die Schüler zunächst mit ihren eigenen Erwartungen. Vertieft wurde die Selbstreflexion durch die Gestaltung eines persönlichen Plakates. Eine Gruppenarbeit intensivierte die eigenen Vorstellungen weiter.

Im Verlauf des Seminars setzte sich jede/r erneut mit den Testergebnissen des „KompetenzCheck“ und „BerufsCheck“ auseinander. In Einzelgesprächen gab Heidi Gärtner persönliche Rückmeldungen. Am Ende des Tages hatten sich die Schüler intensiv mit sich, ihren Vorstellungen und Fähigkeiten auseinandergesetzt und teilweise überraschende berufliche Perspektiven erarbeitet. ♦



Das Seminar „Mit Talent zur erfolgreichen Studien- und Berufsorientierung“ sollte die SchülerInnen der 12. Klassen des Josef-Effner-Gymnasiums (JEG) in Dachau dabei unterstützen, ihre Studien- und Berufswünsche herauszuarbeiten. Foto: rds

## MINT-Angebot deutlich erweitert

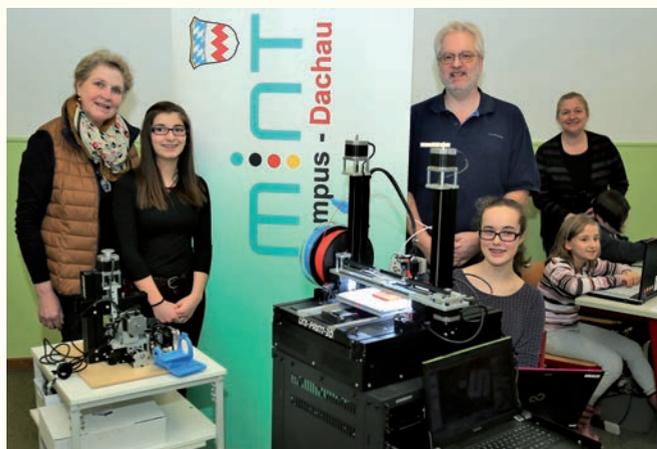
### Kauf von CNC-Fräse und 3D-Drucker durch die Stiftung Bildung und Wissenschaft gefördert

**Dachau** – Seit Juli 2015 gibt es den MINT-Campus Dachau e. V. mit seinem Schülerforschungszentrum in Dachau. MINT steht für Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik. Vorsitzender des Vereines ist Landrat Stefan Löwl. Das Projekt wird von Eva Rehm geleitet.

3.000 Schülerinnen und Schüler nahmen seitdem an Kursen und Workshops teil.

Das MINT-Angebot in Sachen Forschen, Tüfteln und Experimentieren konnte durch eine CNC-Fräse und einen 3D-Drucker erweitert werden, der dreidimensionale Werkstücke, Figuren und Ähnliches herstellt. Die Finanzierung ermöglichte die Stiftung Bildung und Wissenschaft der Stiftergemeinschaft der Sparkasse Dachau mit einer Förderung in Höhe von 4.700 Euro. Mit der CNC-Fräse für Holz, Metall und Kunststoff fräsen die Schülerinnen und Schüler unter anderem Modellautos aus Balsaholz für ihre Formel-1-Rennbahn. Am Heck haben die Modelle eine Halterung für eine CO<sub>2</sub>-Antriebspatrone. Zukünftig können solche Modelle auch aus Kunststoff gedruckt werden. Aber der Drucker kann noch viel mehr. So hat sich der MINT-Campus selbst Ersatzteile für diverse Maschinen gedruckt. Auch kleine Figuren, Gebrauchsgegenstände und das Chassis für ein kleines Roboterauto entstanden auf diese Weise.

Das MINT-Schülerforschungszentrum ist Freitag von 14 bis 18 Uhr und Samstag von 10 bis 16 Uhr für den „privaten“ Besuch geöffnet. Klassen und Gruppen können Besuchstermine vereinbaren (Homepage: [www.mintcampus-dachau.de](http://www.mintcampus-dachau.de)). ♦



MINT-Dachau-Projektleiterin Eva Rehm (ganz links) und die ehrenamtlichen MINT-Trainer Norbert Saazer und Ina Lauth freuten sich mit TeilnehmerInnen über die CNC-Fräse (vorne links) und den neuen 3D-Drucker (Bildmitte), der hier gerade ein Sparkassen-Logo druckt. Foto: rds

## Musik verbindet

### Stiftung Kunst und Kultur förderte internationalen Jugendaustausch der Knabenkapelle Dachau (KKD)

**Dachau** – Musik verbindet und überwindet alle kulturellen und sprachlichen Barrieren. Das zeigt auch das seit Herbst 2017 laufende Projekt „Internationaler musikalischer Jugendaustausch“ der KKD. Ein tolles Projekt für die Stiftung Kunst und Kultur der Sparkasse Dachau, die es mit 1.500 Euro unterstützte.

Am zweiten Mai-Wochenende 2018 war es soweit. Die KKD war als einzige deutsche Formation zum 46. Europäischen Blasmusikfestival nach Condom en Armagnac, im Herzen der Gascogne in Frankreich, eingeladen. 35 Kapellen mit 2.000 Musikern zogen drei Tage durch die Stadt und begeisterten rund 35.000 Besucher. Die KKD beeindruckte sowohl das Publikum als auch die Jury und erhielt den „Pokal der Herzen“. Sie durfte zusammen mit dem Festivalsieger, dem Orchester Band'a Léo aus Léognan bei Bordeaux, eine halbe Stunde auf der Großbühne das Publikum rocken.

Die musikalische Partnerschaft besteht seit 2017. Damals war die KKD zum Weinfest nach Léognan eingeladen und sorgte durch ihren Auftritt mit bayrisch-böhmischer Blasmusik beim „4. Festival de Bandas“ und als Botschafter der Stadt Dachau für reichlich Furore. Zu einem mehrtätigen Gegenbesuch kam das Orchester Band'a Léo rechtzeitig zum Dachauer Volksfest 2018 an die Amper. Gemeinsam mit der KKD gab es Auftritte vor dem Dachauer Schloss, auf der Festwiese und in München.

Im April 2019 konnten Musiker der KKD eine Stadtratsdelegation nach Léognan begleiten und ein Konzert in einer der dortigen Kirchen geben. Der nächste Gegenbesuch der Band'a Léo-Band zum Volksfest 2019 fand bereits statt. ♦



Den „Pokal der Herzen“ gewann die KKD (blaue Jackets) im Mai 2018 beim 46. Europäischen Blasmusikfestival in Condom en Armagnac in Frankreich und durfte mit den Siegern, dem KKD-Partner-Orchester Band'a Léo, das Publikum rocken. Foto: KKD

## Trotz Dauerregen gut besucht

### Stiftung Kunst und Kultur förderte Outer Circle-Festival 2018 mit 4.000 Euro

**Dachau** – Die Förderung von Kunst und Kultur, speziell von Projekten im öffentlichen Raum, hat sich der 2016 gegründete Verein „Outer Circle“ auf die Fahnen geschrieben. Dafür hatte der Verein ein „Outer-Circle-Festival“ auf dem früheren Holzlagerplatz der Dachauer Papierfabrik (MD) geplant. Dieses Projekt hat die Stiftung Kunst und Kultur mit 4.000 Euro unterstützt.

Zum ersten Mal plante der Verein eine Veranstaltung dieser Größenordnung. Insbesondere die Musik sollte bei diesem Festival eine besondere Rolle spielen. Drei verschiedene Eventblöcke waren vorgesehen: Im ersten Block sollten DJs auflegen und Live-Bands spielen. Danach war die Ausstellung „Die schwarze Linie“ mit großen Leinwänden und plastischer Kunst geplant. Im dritten Block sollten Workshops, wie african drumming oder Kunsttechnik, die Besucher begeistern.

Doch leider spielte das Wetter so gar nicht mit. Der Freitag fing noch schön an; dann braute sich ein Unwetter zusammen. Dauerregen und Überschwemmungen machten den 40 ehrenamtlichen Organisatoren und Helfern einen dicken Strich durch die Rechnung. So musste die geplante Ausstellung gestrichen werden und das Festival mit einem stark reduzierten Programm ins selbstverwaltete Jugendzentrum „Freiraum“ in der Brunngrabenstraße umziehen.

Aber die Fans von Outer Circle ließen sich davon nicht abschrecken. Rund 800 Leute jeden Alters, vor allem jedoch Familien, waren von dem Festival begeistert. 2.700 Euro steuerte die Bürgerstiftung Dachau zusätzlich bei. ♦



Bereits die Werbebanner für das Festival ließen eine tolle Veranstaltung erwarten. Aber die Vorbereitung kann noch so gut sein – gegen schlechtes Wetter ist niemand gefeit. Foto: Sparkasse Dachau

## Neue Zelthülle für den Echo e. V.

**Themenstiftung Soziales förderte das Projekt mit 1.500 Euro**

**Dachau** – Der Verein Echo e. V. ist bekannt für seine vielfältigen Angebote für Kinder und Jugendliche in Dachau und der Region. Sehnlischer Wunsch des Vereins war die Anschaffung einer neuen Zelthülle, die für unterschiedliche Gelegenheiten gebraucht wird. Das förderte die Sparkassenstiftung Soziales mit 1.500 Euro.

Zu Ostern 2019 konnte der Verein die Zelthülle einweihen. In königsblau mit gelben Sternen passt sie hervorragend zur Manegen-Abgrenzung und damit auch zur Kinder-Zirkus-Variante des Spielbusses. In Dachau gehören zu den Echo- und Partner-Angeboten unter anderem die Dachauer Sommer-spielaktion, der Kindertag auf dem Festival MAKS (Musik, Action, Kultur, Spiel), die Freibad-Spielmobil-Aktion, das Sommerfest mit seiner Beuys-Kinderkunst-Akademie, das Internationale Familienfest, der Skate-Contest und vieles mehr. Neben den eigenen Echo-Projekten lässt sich das neue Zelt jedoch auch für kleinere Fremd-Projekte, wie etwa Sommerfeste von Schulen und Kindertagesstätten, buchen.

Das Zelt fasst fünf Biertischgarnituren. Um es von allen Seiten zugänglich zu machen, sind die Seitenwände häufig hochgerollt. Wenn aber Ruhe zum Aufnehmen eines Hörspiels im Zeltinneren gebraucht wird, können die Wände auch heruntergelassen werden. Ihr selbst geschaffenes Hörspiel können die Kinder dann natürlich mit nach Hause nehmen.

Das freistehende Zelt kommt ohne Abspannungen aus. Dadurch können Stolperfallen vermieden werden. ♦



Jana Ziegler (ganz rechts), die Leiterin von Spielbus und Kinder-Zirkus bei Echo e. V., freut sich mit ihrem Team über die neue Zelthülle  
Foto: rds

## Mit Herzkissen Leid lindern

**Stiftung Soziales unterstützte den Kath. Frauenbund Dachau (KFbD) und finanzierte das Füllmaterial**

**Dachau** – Bereits seit sechs Jahren treffen sich die Damen des Katholischen Frauenbundes Dachau zweimal pro Jahr um jedes Mal 100 Herzkissen liebevoll zu nähen, erzählt Organisatorin Gerda Kreitmair.

„Die Kissen bekommen Frauen nach einer Brustkrebsoperation im Amper-Klinikum Dachau“, ergänzt KFbD-Teamsprecherin Christa Renner, „Mit Hilfe der Kissen werden Wund- und Druckschmerzen verringert“. Die Patientin klemmt ihr Kissen unter den Arm. „Dadurch können wir das Leid der Frauen etwas mildern.“ Die freundlichen Farben bringen, laut Kreitmair, außerdem etwas Licht in den Krankenhausalltag.

Die frisch operierten Frauen finden die Herzkissen zusammen mit Genesungswünschen des Frauenbundes nach ihrer OP in ihrem Bett. Die Idee wird so gut angenommen, dass die fleißigen Näherinnen bereits aus anderen Kliniken Anfragen bekommen haben.

Die bunten Stoffe spendet die Firma Tessuti aus Dachau. Christa Renner stellte für das Füllmaterial einen Förderantrag über 1.000 Euro an die Stiftung. Deren Beiräte waren sofort überzeugt und haben die Unterstützung zugesagt.

„Den Stoff schneiden vier Damen zu Hause zu und nähen die Kissenhüllen bis auf einen Spalt vor“, sagt Kreitmair. An den beiden Aktionstagen kommen meist zwischen 30 und 40 KFbD-Damen zusammen, wiegen das Füllmaterial ab, stopfen damit die vorgenähten Bezüge zum Kissen aus und nähen diese zu. Renner betont, dass die operierten Frauen die Herzkissen natürlich mit nach Hause nehmen können. ♦



Über 30 fleißige Damen vom Katholischen Frauenbund, Zweigstelle Dachau, kamen auch im März dieses Jahres im Pfarrsaal von Sankt Jakob wieder zusammen, um Herzkissen zu fertigen. Von rechts: Christa Renner und Gerda Kreitmair. Foto: rds

## Gras-Ski-Club stets „gut verbunden“

**Stiftung Sport, Vereine und Gesundheit spendierte 2.200 Euro für neue Funkgeräte und Fahnen**

**Dachau** – Der 1972 von Ralf Strefling gegründete Gras-Ski-Club (GSC) Dachau ist schon längst eine feste Größe im alpinen Renn-Skibetrieb auf Schnee. Um die etwa 38 Kinder und Jugendlichen der Skirennabteilung zwischen 4 und 18 Jahren optimal betreuen zu können, waren neue Funkgeräte und Flaggen für Riesenslalomstangen erforderlich.

Der Vereinskassier Stefan Zimmer ist wegen der Finanzierung auf die Stiftung Sport, Vereine und Gesundheit zugegangen. Die ließ sich gerne überzeugen, die Beiräte förderten die Investitionen mit 2.200 Euro. Damit ließen sich die zehn Jahre alten und unter Akkuschwäche leidenden Funkgeräte durch neue, digitale ersetzen. Dazu Zimmer: „Die Funkgeräte sind im Trainingsbetrieb im Einsatz. Die Trainer sind über Funk mit dem Start verbunden und können an die Starter ihre Anweisungen durchgeben. So lassen sich die Gruppen im Skigebiet gut organisieren.“

Außerdem mussten die alten Flaggen der GSC-Riesenslalomstangen erneuert werden. Nun wird auf 50 Flaggen mit dem Aufdruck „Stiftergemeinschaft der Sparkasse Dachau“ auf die Fördermöglichkeiten der Stiftungen aufmerksam gemacht. Mit seiner engagierten Nachwuchsarbeit führt der GSC Kinder und Jugendliche an den Skisport heran. Der Verein engagiert sich, neben dem Landkreiscup Dachau, auch bei anderen Wettkämpfen wie zum Beispiel dem Zwergerl-Rennen sowie Wettkämpfen des Skiverbands München. Die Teilnehmer der Klassen U8 bis U16 konnten in der letzten Saison mehr Punkte einheimsen, als sämtliche Dachauer Vereine zusammen. ♦



Neben zehn neuen, digitalen Funkgeräten für Training und Rennen konnte sich der Gras-Ski-Club Dachau Dank 2.200 Euro Förderung von der Stiftung Sport, Vereine und Gesundheit auch 50 neue Fahnen für Riesenslalomstangen leisten. Foto: GSC

## Feuerlöschtrainer für die 67 Ortsfeuerwehren

**Stiftung Sport, Vereine und Gesundheit unterstützte Kreisfeuerwehrverband Dachau**

**Markt Indersdorf** – Umfassender Brandschutz setzt gute Ausbildung voraus. Deshalb hat der Kreisfeuerwehrverband Dachau e. V. schon 2013 einen Feuerlöschtrainer für die Feuerwehren im Landkreis angeschafft. Der war nach unzähligen Einsätzen ziemlich zerschossen.

Der Chef des Kreisfeuerwehrverbands, Kreisbrandrat Franz Bründler, kaufte Anfang 2019 für 18.500 Euro einen neuen, nochmals verbesserten Feuerlöschtrainer. Damit lassen sich auch Brände von Bildschirmen oder Fernsehern simulieren. 2.500 Euro steuerte die Stiftung Sport, Vereine und Gesundheit der Stiftergemeinschaft bei.

„So ist auch in Zukunft gesichert, dass die Ausbildung der Feuerwehrdienstleistenden im Landkreis Dachau an tragbaren Feuerlöschern, die mit Wasser und umweltfreundlichem Übungsschaum arbeiten, durchgeführt werden kann“, betonte Bründler. Nach wie vor können sich die 67 Ortsfeuerwehren des Landkreises den ganzen Feuerlöschtrainer-Anhänger ausleihen. „Verleihstation“ ist der Kreisbrandmeister und der Indersdorfer Kommandant Thomas Burgmair. Im Anhänger sind auch alle Zubehörteile und die Übungs-Feuerlöschgeräte untergebracht.

Wie Kreisbrandinspektor Georg Reischl erläuterte, können bei Schauübungen und Tagen der offenen Tür nicht nur die Feuerwehrler, sondern auch ganz normale Bürger im Umgang mit Feuerlöschern geschult werden. Laut Kreisbrandinspektor Maximilian Reimoser wurde der neue Feuerlöschtrainer schon rund 70mal ausgeliehen. ♦



18.500 Euro investierte der Kreisfeuerwehrverband Dachau in den neuen Feuerlöschtrainer (mitte) samt Zubehör (l.). Er steht den 67 Ortsfeuerwehren im Anhänger (im Hintergrund) zur Verfügung. Unser Bild zeigt (v. l.) Maximilian Reimoser, Franz Bründler, Thomas Burgmair und Georg Reischl. Foto: rds

## Große Sachen umwelt- freundlich per Lastenrad transportieren

**Stiftung Umwelt förderte E-Lastenrad-Sharing des Allg. Dt. Fahrrad-Club (ADFC) mit 3.500 Euro**

**Dachau** – „Vor allem junge Menschen sind sehr an Leihfahrrädern interessiert“, stellte Monika Zott vom Allgemeinen Deutschen Fahrrad-Club (ADFC) Dachau fest. So entstand bereits im Dezember 2017 die Idee, zwei E-Lastenfahräder anzuschaffen und, ähnlich wie beim Car-Sharing, zu verleihen.

Denn, so sagte Oliver van Meerendonk vom ADFC Dachau, trotz maximaler 1.000-Euro-Förderung pro Lastenrad von der Stadt Dachau, könne sich nicht jeder so ein Gefährt leisten. „Mit der Finanzierung der zwei E-Lastenfahräder klappte es besser als erwartet.“ Die Stiftung Umwelt der Stiftergemeinschaft der Sparkasse Dachau steuerte 3.500 Euro bei. Weitere Unterstützung erhielt der ADFC durch einen Zuschuss des Umwelt- und Verkehrsausschusses der Stadt. Ein großer Teil wurde aus Eigenmitteln finanziert.

Eine ähnlich große Unterstützung erhofft sich nun Oliver van Meerendonk auch beim Unterhalt der E-Lastenräder. Monika Zott ist zuversichtlich, denn die Einzelhandelsbetriebe könnten sich auf den Werbeflächen der E-Lastenräder darstellen.

Der ADFC Dachau entschied sich für das zweirädrige, wendige Modell Rapid und das dreirädrige Modell Musketier für schwere Lasten von der Firma Radkutsche aus Mössingen, Baden-Württemberg. Ein Elektromotor unterstützt jeweils beim Strampeln. Im Frühjahr wurden die beiden Lastenräder geliefert.

Alle Informationen zu den Standorten, den Rädern und dem Ausleihvorgang sind auf der Internetseite: [www.adfc-dachau.de/lastenradsharing](http://www.adfc-dachau.de/lastenradsharing) zu finden. ♦



Jan und Oliver van Meerendonk, Simon Schories, Monika Zott und Toni Salzmann des ADFC freuen sich mit Dagmar Krumpach/Sparkasse, dass die Förderung dank Stiftungsbeirat möglich war. Foto: rds

## Schutz für bedrohte Kiebitz-Bestände

**Stiftung Umwelt förderte Arbeit des Landschaftspflegeverbands (LPV) mit 2.800 Euro**

**Bergkirchen-Eschenried** – Die Bodenbrüter sind selten geworden. Sie stehen auf den Roten Listen der Brutvögel in Bayern und Deutschland, und zwar in der Kategorie „stark gefährdet“. In den vergangenen 20 Jahren gingen die Kiebitz-Bestände deutschlandweit um mehr als die Hälfte zurück, regional sogar um bis zu 80 Prozent.

In Zusammenarbeit mit Landwirten und ehrenamtlichen Helfern bemüht sich der Landschaftspflegeverband (LPV) Dachau e.V. seit dem Jahr 2016, die örtlichen Kiebitz-Vorkommen zu schützen und deren Bestände zu stabilisieren. Die Stiftung Umwelt der Stiftergemeinschaft der Sparkasse Dachau unterstützte das Vorhaben mit 2.800 Euro. Damit beschaffte der LPV Dachau notwendiges Equipment wie Infrarotkameras zur nächtlichen Beobachtung von Nesträubern und ergriff mit Markierungsstäben weitere Schutzmaßnahmen. Auf diese Weise konnte der LPV Dachau 2018 über 60 Gelege schützen. Auch wenn nicht alle Gelege zum erhofften Schlupferfolg führten, war das Projekt insgesamt ein wichtiger Beitrag zu Schutz des Bodenbrüterbestandes. 45 Kiebitze konnten schlüpfen und sind mittlerweile flügge.

Im Landkreis Dachau brüten die Kiebitze überwiegend auf landwirtschaftlich genutzten Äckern. Die Brutzeit dauert etwa vier Wochen. Flügge werden die Küken nach weiteren fünf bis sechs Wochen. Während der Brut sind die Kiebitze äußerst wachsam. Feinde werden mutig vom Gelege vertrieben und die Küken vehement verteidigt. Insgesamt bleiben die Kiebitze nur etwa vier Monate bei uns. ♦



Kiebitze (Bild) gelten auch bei uns im Landkreis als „stark gefährdet“. Das Bemühen des Landschaftsschutzverbands Dachau zum Schutz der Kiebitz-Bestände unterstützte die Stiftung Umwelt 2018 mit 2.800 Euro. Pfützen erleichtern den Vögeln die Futtersuche. Foto: LPV, Ch. Fackelmann

# *Sie planen ein Projekt? Sie möchten eine Förderung beantragen? So einfach geht das.*

## **Unkompliziertes Verfahren – wir freuen uns auf Ihr Projekt:**

Gemeinnützige Institutionen beantragen für Projekte eine Zuwendung aus der jeweiligen Sparkassenstiftung, wobei die Anträge ganzjährig gestellt werden können.

Die Antragsformulare, die Förderleitlinien sowie die Abgabetermine für die nächsten Stiftungsbeiratssitzungen finden Sie unter **[www.sparkasse-dachau.de/stiftungen](http://www.sparkasse-dachau.de/stiftungen)**

Jede der fünf Sparkassenstiftungen hat ihren eigenen Beirat, besetzt mit Fachleuten aus der Region, die alle vier Jahre neu berufen werden. Im Frühjahr und im Herbst jedes Jahres finden Sitzungen statt, in denen die einzelnen Anträge vorgestellt und besprochen werden. Die Beiräte bringen ihr Wissen und ihre Ideen ein und geben am Ende der Sitzung einen Vorschlag ab, in welcher Höhe welches Vorhaben unterstützt werden soll. Sobald das jeweilige Projekt durchgeführt werden kann, können Sie die zugesagten Mittel abrufen.

Sie haben noch Fragen zur Einreichung Ihres Antrages? Rufen Sie uns einfach an.

**Wir unterstützen Sie gerne!**

Sparkasse Dachau  
Stiftungen  
Sparkassenplatz 1  
85221 Dachau

## **Ihre Ansprechpartner:**



**Andreas Kratz**  
Telefon: 08131 731301  
E-Mail: [stiftungen@  
sparkasse-dachau.de](mailto:stiftungen@sparkasse-dachau.de)



**Dagmar Krumpach**  
Telefon: 08131 731242  
E-Mail: [stiftungen@  
sparkasse-dachau.de](mailto:stiftungen@sparkasse-dachau.de)



*„In der Heimat  
Werte schaffen  
und erhalten“*



*„Spuren in der  
Zukunft  
hinterlassen“*



*„Spenden hilft  
kurzfristig, Stiften  
hilft dauerhaft“*

# Eine Stiftung – Eine Herzensangelegenheit

Eine persönliche Stiftung zu gründen ist immer eine Herzensangelegenheit. Dabei sind die Motive sehr unterschiedlich und unterscheiden sich von Mensch zu Mensch. Was aber die meisten Stifterinnen und Stifter umtreibt, ist der Wunsch, sich für all das Gute zu bedanken, das sie in ihrem Leben erfahren haben. Sie möchten ihre Heimat nachhaltig unterstützen oder auch ein Andenken tatkräftig bewahren.

Wenn sich die Stifterinnen und Stifter erst einmal mit einer eigenen Stiftung befasst haben, dann merken sie sehr bald, wie einfach es ist, eine Stiftung in der „Stiftergemeinschaft der Sparkasse Dachau“ zu errichten. Die Stiftungsverwaltung erfolgt durch den Stiftungstreuhand. Mitarbeiter der Sparkasse Dachau stehen professionell für alle Fragen zur Verfügung.

Auf der nächsten Seite berichtet ein Stifter darüber, wie er mit seiner persönlichen Stiftung das Lebenswerk seiner leider bereits verstorbenen Ehefrau fortsetzt. Vielleicht ist das auch eine Inspiration für Sie.

Mehr Informationen zur Errichtung Ihrer ganz persönlichen Stiftung gibt es in allen Geschäftsstellen der Sparkasse Dachau oder bei den Stiftungsberatern der Sparkasse Dachau. Natürlich können Sie sich auch auf unserer Homepage informieren  
[www.sparkasse-dachau.de/ihre-sparkasse/stiftungen](http://www.sparkasse-dachau.de/ihre-sparkasse/stiftungen)



\* in Eigenverwaltung

## „Mit meiner Stiftung kann ich etwas zurückgeben“

### Wolfgang Scherf unterstützt mit seiner Scherf-Kockel-Stiftung die Gemeindebücherei Vierkirchen

Seit 1969 lebten die Eheleute Claudia und Wolfgang Scherf in Vierkirchen und haben dort ihre Heimat gefunden. Vor allem Claudia Scherf hat sich in Vierkirchen vollen Herzens engagiert. Ihr ist die Gründung der Gemeindebücherei im Jahr 1975 zu verdanken, die sie 33 Jahre lang aufgebaut und geleitet hat. Leider ist Claudia Scherf 2014 verstorben. Ihr Mann Wolfgang möchte mit seiner neu gegründeten Stiftung ihr Lebenswerk unterstützen.

#### Vielen Dank Herr Scherf, dass Sie uns über Ihre Stiftung etwas erzählen möchten

Das mache ich doch sehr gerne. Ich habe mir schon immer überlegt, auf welche Weise ich am einfachsten und vor allem dauerhaft dafür sorgen kann, dass in unserer Gemeindebücherei in Vierkirchen immer genügend Geld für den Kauf von neuen Büchern vorhanden ist. Mit meiner Stiftung geht das ganz unkompliziert, weil die Erträge automatisch vom Stiftungstreuhand überwiehen werden. Somit kann die Bücherei jedes Jahr mit dem Geld planen.

#### Gibt es etwas, das Ihnen bei Ihrer Stiftung besonders wichtig ist?

Meiner Frau waren in ihrer Gemeindebücherei immer die Kinder besonders wichtig. Stets hat sie geschaut, dass spannende und fesselnde Bücher für ihre jungen Besucher vorhanden waren. Und so manch einer hat sich zu einer echten Leserratte entwickelt. Diese Lesefreude braucht immer wieder neuen Lesestoff und da kann ich durch die Stiftung meinen Teil dazu beitragen.

Was mir besonders viel Freude macht, ist aber auch, dass ich mit der Stiftung die Erinnerung an meine Frau Claudia in unserer Gemeinde bewahren kann. Meine Frau hat hier gelebt und viele erinnern sich an sie. Und mancher weiß, dass ich in Gedenken an sie die Stiftung gegründet habe. Wir haben in Vierkirchen so viel Gutes erfahren und Schönes erlebt. Mit der Stiftung kann ich wieder etwas zurückgeben. Das tut mir sehr gut.

#### Kann Ihre Stiftungsgründung ein Vorbild für andere sein?

Das meine ich schon. Sehen Sie sich um. Allein hier vor Ort gibt es viele Einrichtungen oder Vereine, die eine ganz wertvolle Arbeit leisten. Vielen wäre bestimmt sehr geholfen, wenn sie wüssten, dass eine Stiftung ihnen hilft. Und wenn man dann auch noch weiß, von wem das Geld Jahr für Jahr kommt, dann hat das noch eine ganz andere Bedeutung.



#### Wenn man keine eigene Stiftung gründen möchte, kann man dann Ihre Stiftung unterstützen?

Ja, natürlich stelle ich meine Stiftung jedem zur Verfügung, der die Gemeindebücherei Vierkirchen unterstützen möchte. Wenn bei meiner Stiftung eine Spende eingeht, wird das Geld direkt wieder ausgeschüttet. Mit einer Zuwendung in den Grundstock wird das Kapital der Stiftung erhöht. Beides dient einzig und allein der Gemeindebücherei Vierkirchen.

**Herr Scherf, herzlichen Dank für dieses Interview. Wir wünschen Ihnen alles Gute. Und vielleicht findet Ihr Vorbild reichlich Nachahmer.**

Das Interview führte Dagmar Krumpach, Sparkasse Dachau

#### Sie möchten die Scherf-Kockel-Stiftung unterstützen?

**Stiftergemeinschaft der Sparkasse Dachau:**

IBAN: DE60 7005 1540 0280 1919 82

BIC: BYLADEM1DAH

Bitte angeben, ob Spende oder Zuwendung in den Grundstock sowie den Namen der Stiftung. Wenn Sie eine Spendenbescheinigung benötigen, dann bitte auch Adresse vermerken.

# Generationenwechsel: Vermögen sicher weitergeben

Es gibt Themen, die Menschen gefallen. Und es gibt andere: das eigene Ableben und die finanziellen Folgen beispielsweise. Das Bundesfinanzministerium weist auf Zahlen des Instituts für Demoskopie Allensbach hin. Demnach haben 3 Prozent der Bevölkerung ein einwandfreies Testament, 20 Prozent ein mangelhaftes und die verbliebenen 77 Prozent gar kein Testament. Kein Wunder ist es also, dass viele Erbengemeinschaften entstehen, von denen statistisch gesehen jede fünfte zum Rechtsstreit führt. Ist es da nicht sinnvoll, den Generationenwechsel frühzeitig zu planen und abzustimmen, um ihn später vollkommen undramatisch abzuwickeln? Wir denken schon. Neben dem Testament sollte man sich sorgsam überlegen, welche Gestaltungsinstrumente zu der persönlichen Lebenssituation passen. Welche Erbfolge ist die ideale und wie sichere ich meine Familie ab? Verlasse ich mich auf die gesetzliche Regelung oder ist es sinnvoller, ein Testament zu erstellen? Will ich bereits zu Lebzeiten Vermögen in Form einer Schenkung an meine Familie übertragen oder will ich damit eine gemeinnützige Einrichtung durch die Gründung einer Stiftung unterstützen?

Eine eigene Stiftung zu gründen, das mag für manchen etwas überraschend klingen. Es ist aber für erstaunlich viele Menschen sinnvoll. Sie widmen sich einer guten Sache, die es zu schützen und zu fördern gilt. Wenn Sie selbst Stifter sind, leben Ihre Ideale also langfristig in Ihrer Stiftung weiter, gleich ob es um Soziales, Sport, Kunst, Bildung oder Umwelt geht. Die Gründung einer Namensstiftung ist denkbar einfach und auch mit kleineren Beträgen möglich. Gerne unterstützen wir Sie dabei, in diesem komplexen Themenwald eine für Sie passende Regelung zu finden.

## Ihre Ansprechpartner in der Sparkasse Dachau



**Roland Idecke**  
Leiter Private Banking  
Vorstand einer  
regional tätigen Stiftung  
Telefon 08131 73-1507



**Marcus Stölzle**  
Zertifizierter  
Generationenberater  
Telefon 08131 73-1504



**Rishi Sharma**  
Dipl.-Wirtschaftsjurist  
Telefon 08131 73-1512

# Rechenschaftsbericht der Stiftergemeinschaft der Sparkasse Dachau 2018

## Woher kommt das Geld?

### Mittelherkunft (in T€)

Mittel für Zweckverwendung im Vorjahr	305
Kapitalerträge	132
Spenden	145
<b>Summe</b>	<b>530</b>

## Für was wird es verwendet?

### Mittelverwendung (in T€)

Projektförderung	305
Mittelvortrag 2019	163
Projektrücklagen	5
Verwaltungskosten	41
Unterj. Ausschüttung/Sonstig.	16
<b>Summe</b>	<b>530</b>

## Bilanz 2018 (in T€)

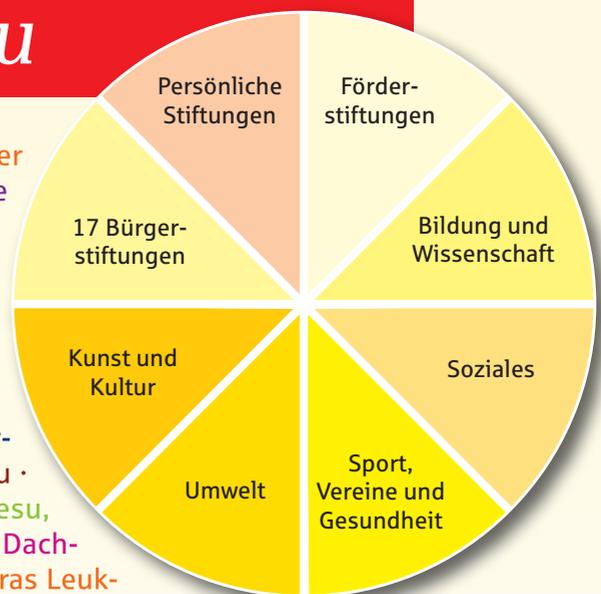
Vermögen	2018	Vorjahr	Finanzierung	2018	Vorjahr
Finanzanlagen	5.720	3.504	Stiftungskapital	8.346	7.504
Bankguthaben	3.077	5.121	Ergebnisrücklagen	146	137
			Mittelvortrag allg.	285	311
			Sonstiges	20	15
<b>Summe</b>	<b>8.797</b>	<b>8.625</b>	<b>Summe</b>	<b>8.797</b>	<b>8.625</b>

Beträge jeweils kaufmännisch gerundet. Der von einer Wirtschaftsprüfungsgesellschaft geprüfte und mit einem unbeschränkten Bestätigungsvermerk versehene Jahresabschluss liegt der Sparkasse Dachau vor und kann dort – soweit keine datenschutzrechtlichen Bestimmungen dagegen stehen – auf Anfrage eingesehen werden.  
Stand 31.12.2018

# So hilft die Stiftergemeinschaft der Sparkasse Dachau

17 Bürgerstiftungen im Landkreis Dachau · Allgemeiner

Deutscher Fahrradclub e.V., KV Dachau · Amyna e.V. · Ärzte ohne Grenzen e.V. · ASV Allgemeiner Sportverein Dachau e.V. · AWO Arbeiterwohlfahrt Kinder- u. Jugend gGmbH Dachau · AWO Frauenhaus Dachau gGmbH · Bayerische Krebsgesellschaft e.V. - München · Behinderte & Freunde Stadt- und Landkreis Dachau e.V. · BRK Bayerisches Rotes Kreuz · BRK Bayerisches Rotes Kreuz Kreisverband Dachau · Bund Naturschutz in Bayern e.V. Kreisgruppe Dachau · Caritaszentrum Dachau · Caritas Kinderkrippe Storchennest · Congregatio Jesu, M.E.P. (Kinderheim Langenberg) · Dachauer Forum e.V. · Dachauer Jugendsinfonieorchester e.V. · Deutsche Jose Carreras Leukämie-Stiftung · Deutscher Alpenverein e.V. DAV · DLRG OV Karlsfeld e.V. · Echo e.V. Dachau · Elisabeth-Hospiz-Verein Dachau e.V. · Ev.-Luth. Friedenskirche Dachau · FC Kollbach e.V. · Fischereiverein MAN e.V. · Förderverein Dachauer Wasserturm e.V. · Förderverein Grundschule Petershausen e.V. · Förderverein Josef-Effner-Gymnasiums Dachau e.V. · Förderverein häusliche Pflege und Nachbarschaftshilfe St. Anton e.V. · Förderverein Kinder- und Jugendhaus der Friedenskirche Dachau e.V. · Förderverein Rotes Kreuz Altomünster e.V. · Förderverein THW Ortsverband Dachau e.V. · Franziskuswerk Schönbrunn gGmbH für Menschen mit Behinderung · Genossenschaft zur Stärkung der gesundhfl. Versorgung im Lkr. Dachau · Gras-Ski-Club-Dachau e.V. · Greta-Fischer-Schule Dachau · Grund- und Mittelschule Altomünster · Grund- und Mittelschule Hebertshausen · Grundschule Dachau an der Klosterstraße · Grundschule Hilgertshausen-Tandern · Gymnasium Markt Indersdorf · Haimhauser Kulturkreis e.V. · Heimatverein Indersdorf e.V. · Josef-Effner-Gymnasium · Kath. Pfarrkirchenstiftung St. Jakob · Katholische Kirchenstiftung St. Anna Karlsfeld · Katholischer Frauenbund Dachau e.V. · Kinderkrankenhaus St. Marien gGmbH · Kinderschutz e.V. · Knabenkapelle Dachau e.V. · Kraftsportclub KSC Attila Dachau e.V. · Kreisverkehrswacht Dachau e.V. · Künstlervereinigung Dachau e.V. · Kulturverein Erdweg e.V. · Landratsamt Dachau · Landschaftspflegeverband Dachau e.V. · Lichtblick Seniorenhilfe e.V. · Liedertafel Dachau e.V. · Miteinander Füreinander Förderkreis Haimhausen e.V. · Mittelschule Indersdorf · Montessorischule Dachau e.V. · Musikverein Einsbach e.V. · Nachbarschaftshilfe Hebertshausen e.V. · Outer Circle e.V. · Philharmonischer Chor Augsburg e.V. · Schützen- und Wanderverein Eichengrün e.V. · Schutzgemeinschaft Deutscher Wald Landesverband Bayern e.V. · Selbsthilfegruppe Körperbehinderte Landkreis und Stadt Dachau e.V. · Selbsthilfegruppe Krebskranker Kinder Amberg Sulzbach e.V. · Sportvereinigung Hebertshausen 1920 e.V. · Theater Indersdorf e.V. · Tierschutzverein Dachau e.V. · Trägerkreis für christliche Gemeindeförderung e.V. · TSV Dachau 1865 e.V. · TSV Indersdorf 1907 e.V. · TSV Schwabhausen 1929 e.V. · VHS Dachau · Weitblick Schüler in Aktion e.V. · Wintersportverein Röhrmoos e.V.



**Gut.es zu tun – Das Stiftungsmagazin der Sparkasse Dachau**

**Herausgeber:**  
Sparkasse Dachau

**V.i.S.d.P.:**  
Andreas Kratz, Sparkasse Dachau

**Redaktion:**  
Reinhard-Dietmar Sponder sowie Dagmar Krumpach, Andreas Kratz (Sparkasse Dachau)

**Layout und Produktion:**  
Stephan Bühring AGD, bühring werbeagentur

**Fotografie:**  
Reinhard-Dietmar Sponder, Sparkasse Dachau, u. a.

**Titelmotiv:**  
Ludwig Wittmann, Dachau, ist ein ganz besonderer Blick auf das Dachauer Schloss geglückt.  
Er ist Mitglied im Fotoclub Dachau e.V.

**Anschrift:**  
Sparkasse Dachau, Stiftungsberatung, Sparkassenplatz 1, 85221 Dachau

**Kontaktmöglichkeiten:**  
Telefon 08131 73-0, Telefax 08131 73-1276  
stiftungen@sparkasse-dachau.de, www.sparkasse-dachau.de

**Bankverbindung für Zustiftungen und Spenden bei der Sparkasse Dachau:**  
IBAN: DE60 7005 1540 0280 1919 82, BIC: BYLADEM1DAH

**Stiftungstreuhanderin:**  
DT Deutsche Stiftungstreuhand AG, Schwabacher Straße 32, 90762 Fürth,  
Telefon 0911 7230175-0, Telefax 0911 7230175-9  
info@stiftungstreuhand.com, www.stiftungstreuhand.com

**Auflage:**  
2.000 Exemplare

**Verbreitung:**  
Wird im Geschäftsgebiet der Sparkasse Dachau verteilt

**Ausgabe:**  
2019

**Erscheinungsweise:**  
Jährlich, jeweils in der zweiten Jahreshälfte

Gut.es zu tun – Das Stiftungsmagazin der Sparkasse Dachau ist urheberrechtlich geschützt.  
Die Verwendung von Text und Bild – auch auszugsweise – ist nicht gestattet.

Möchten Sie die Welt retten? Haben Sie sich dem Umweltschutz verschrieben oder möchten Sie sich für die Unversehrtheit der Meere und ihrer Bewohner stark machen? Schlägt Ihr Herz für den Sport und möchten Sie Ihren Sportverein unterstützen oder möchten Sie die Zukunft unserer Kinder sichern, indem Sie sich für Erziehung, Bildungseinrichtungen und die Jugendhilfe einsetzen? Vielleicht möchten Sie aber auch dazu beitragen, unser vielfältiges bayerisches Brauchtum zu erhalten oder gemeinnützigen Vereinen bei Ihrer Arbeit vor Ort helfen?

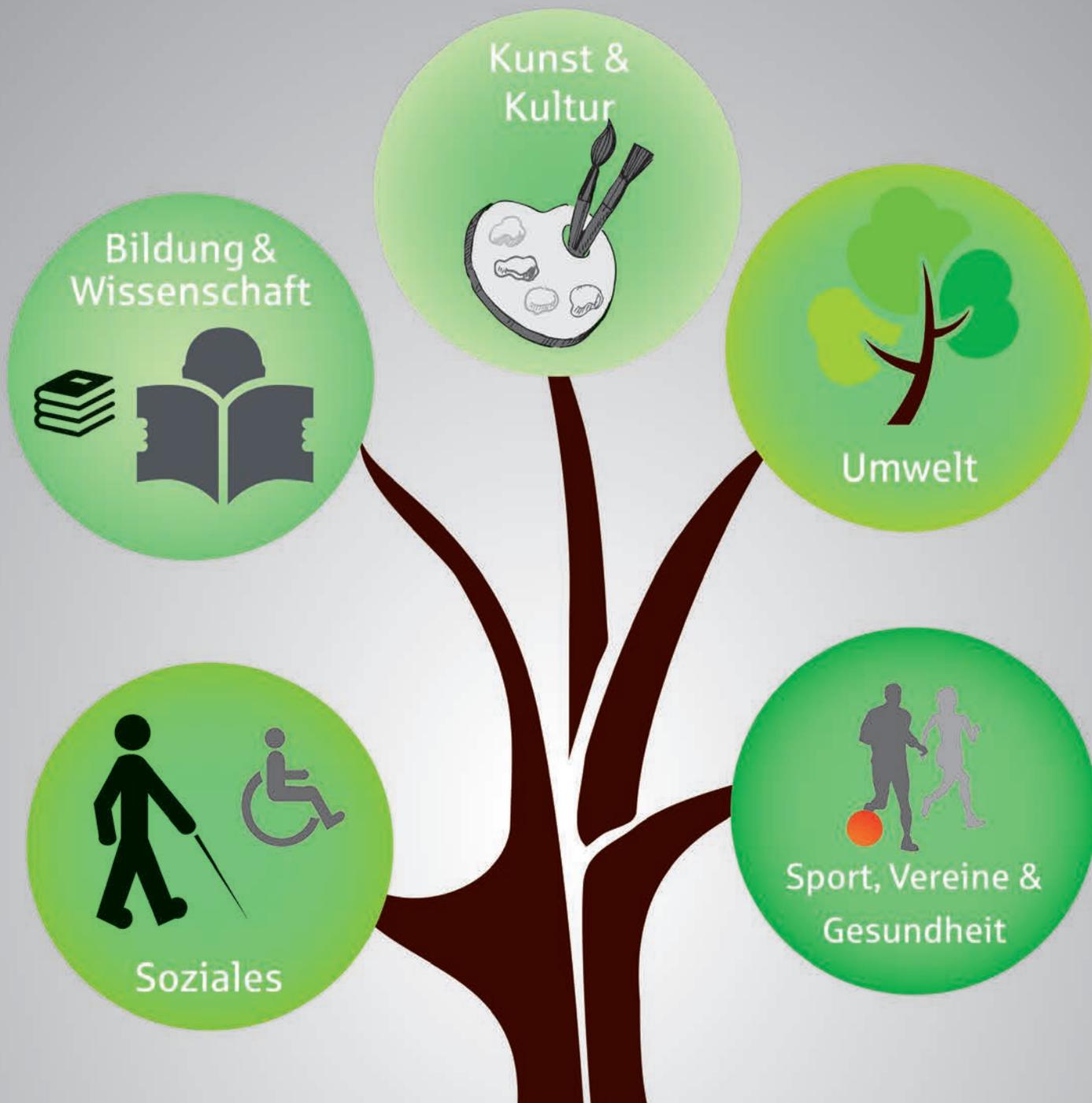
**Egal für welchen Zweck Sie sich engagieren möchten: eine Stiftung ist das richtige Werkzeug dafür. Und wir sind dabei Ihr Partner in der Stiftungsverwaltung.**



**Wir begleiten Privatpersonen, Unternehmen und gemeinnützige Einrichtungen in Zusammenarbeit mit der Sparkasse Dachau bei der Realisierung ihrer Stiftungsidee. Vereinbaren Sie einen unverbindlichen Gesprächstermin über Ihren Kundenberater bei der Sparkasse Dachau.**

DT Deutsche Stiftungstreuhand AG  
Schwabacher Straße 32  
90762 Fürth  
Telefon 0911 7230175-0  
info@stiftungstreuhand.com  
www.stiftungstreuhand.com

**DT**  
Deutsche  
Stiftungstreuhand  
AG



„Gut.es zu tun“ –  
mit Ihrer eigenen Stiftung.

 Stiftergemeinschaft  
der Sparkasse Dachau

 Sparkasse  
Dachau

Über die Stiftergemeinschaft der Sparkasse Dachau gründen Sie ganz einfach Ihre persönliche Stiftung. So können Sie Gut.es tun. Für Umwelt, Bildung & Wissenschaft, Soziales, Sport, Vereine & Gesundheit und vieles mehr. Informationen dazu unter Telefon: 08131 73-0 oder [www.sparkasse-dachau.de](http://www.sparkasse-dachau.de). **Wenn's um Geld geht – Sparkasse.**